



KIRCHE FÜR DIE STADT

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Ausgabe 41, März bis Mai 2023

Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt

Wer ein solches Kind
aufnimmt in meinem Namen,
der nimmt mich auf.

(Matthäusevangelium 18,5)

AUS DEM INHALT:

Schwerpunkt:
Kinder und Jugendliche

Seite 4–7

Das Requiem:
Verdis beste Oper

Seite 15

Gemeindegrenzen
im Wandel

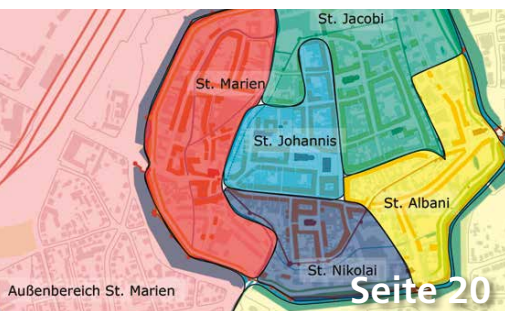
Seite 20–21



Seite 6



Seite 13



Seite 20



Seite 32

EDITORIAL	3
SCHWERPUNKT	
Die Jugendarbeit in St. Albani	4
Mit Freude am Singen GROSS werden	6
Kleine Kinder in der großen Kirche	7
AUS DEN GEMEINDEN	
■ St. Albani	8–11
■ St. Jacobi	12–15
■ St. Johannis	16–19
VON TURM ZU TURM	
Gemeindegrenzen im Wandel	20–21
■ St. Marien	22–23
■ Thomas	24–25
LEBEN VOM ANFANG BIS ZUM ENDE	
Taufen, Trauungen, Bestattungen	26–27
GÖTTINGER GESICHTER	
Annette Lutze.....	28
KINDERGARTEN	
Krippenspiel-Premiere	29
UNIVERSITÄTSKIRCHE ST. NIKOLAI	
»Hier ist Gottes Haus«	31
CORVINUS	32–33
EVANGELISCHES STIFT ALT- UND NEU-BETHLEHEM	
Jung und Alt im Seniorenheim	35
GÖTTINGER BIBELGESELLSCHAFT	36
IMPRESSUM	37
CVJM	38



Liebe Leserinnen und Leser,

wo Himmel und Erde einander berühren, da befindet sich das Leben eines Christenmenschen. Er öffnet sich dem Himmlischen, bleibt aber mit beiden Beinen fest auf dem Boden. Indem er Verantwortung übernimmt für seine irdische Umgebung, leitet er die Liebe weiter, die er in den Himmel blinzeln erfahren hat.

Man sagt, Kinder seien unschuldig und voller Selbstlosigkeit, die mit ihnen verbrachte Zeit ungetrübt und befreiend. Romantischer Quatsch! Wer selbst Kinder hat, weiß, dass man während der Erziehung auch schwierige Phasen durchlebt, zu denen auch die Konfrontation mit den eigenen Ängsten und Schwächen gehört. Eine Gefahr besteht aber auch in der Überfürsorge, vor allem, wenn sie zur Ideologie wird, die das eigene Kind verherrlicht. Dennoch: Die liebevolle Beschäftigung mit dem eigenen Nachwuchs ist nicht nur aus nüchterner, demografischer Perspektive ratsam, sondern entspricht auch dem Aufruf Jesu: »Lasset die Kinder zu mir kommen und wehret ihnen nicht, denn solchen gehört das Reich Gottes« (Mk 10,14).

Die Frühlingausgabe unseres Kirchenmagazins veranschaulicht Ihnen die vielseitige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in der Innenstadtregion. Ob im Kinderchor von St. Johannis, im Konfirmandenunterricht in St. Albani, im CVJM, in den evangelischen Kindergärten der Thomas-, Corvinus- oder St. Jacobigemeinde, während der Gottesdienste mit Kindern: Überall gilt es, der nächsten Generation die Botschaft des Evangeliums nahezubringen und sie gleichzeitig selbst durch deren kindlich-schöpferische Präsenz umfänglicher zu verstehen. Dass wir nicht nur Verantwortung für junge Menschen tragen, sondern durch sie auch heilsame Momente erleben, bezeugt der Beitrag unseres Seniorenheimes.

Der Frühling veranschaulicht den ständigen Wandel unseres Lebens. Der Artikel in der Mitte dieses Heftes zeigt die Veränderlichkeit von Kirchenstrukturen auf und verweist auf den Schlüssel des Überlebens der Kirche.

Dem Tod folgt das neue Leben. Unerklärlich, und doch wahr. Ich lade Sie ein, dieses Geheimnis mit uns in diesem Frühling zu feiern!

Es grüßt Sie herzlich

Aron Bence



Pastor Áron Bence

JEDE WOCHE

Montag bis Freitag, 8 Uhr
Liturgisches Morgengebet
in St. Jacobi

Dienstag und Donnerstag,
16 bis 17.30 Uhr sowie
Sonntag, 11 bis 12 Uhr
(außer in den Ferien)
Gemeindebücherei Corvinus

Mittwoch,
12 Uhr Mittagsgebet
in St. Jacobi
17 bis 18 Uhr Bücherstube
in St. Marien
19.45 Uhr Hauskreis St. Albani
an wechselnden Orten
Kontakt:
Andreas Heymann,
Tel. 28 98 56 68

Mittwoch, Donnerstag, Samstag,
12.30 bis 14.30 Uhr
»Ich habe Zeit für Sie« (ab 5. April)
Seelsorgesprechzeit in St. Jacobi

Samstag,
11 Uhr Turmbläser St. Johannis
11.30 Uhr Glockenspiel St. Jacobi
11.45 Uhr »Trompete und Orgel«
in St. Johannis
12.10 Uhr Mittagsgedanke
in St. Johannis

Sonntag,
14 Uhr Englischer Gottesdienst
in St. Nikolai
19 Uhr Abendgottesdienst mit
ESG & khg in St. Nikolai
außer i. d. Semesterferien

CHORPROBEN

CORVINUS

Dienstag, 19.30 bis 21 Uhr
Gospelchor

ST. ALBANI

Montag, 15.45 Uhr bis 16.45 Uhr
Kinderchor

Montag, 17 bis 18 Uhr
Frauenchor

Dienstag, 19 bis 21 Uhr (14-tätig)
Frauenchor privat

Mittwoch, 19.30 bis 21.30 Uhr
Kantorei

ST. JACOBI

Mittwoch, 19.45 bis 22 Uhr
Kammerchor St. Jacobi

Donnerstag, 19.45 bis 22 Uhr
Kantorei St. Jacobi

ST. JOHANNIS

Montag, 19.30 bis 21 Uhr
Posaunenchor

Dienstag, 16 bis 16.30 Uhr
Kinderchor Stadtkantorei (ab 6)

Dienstag, 16.35 bis 17.25 Uhr
Kinderchor Stadtkantorei (ab 8)

Dienstag, 19.15 Uhr (Kleiner Saal)
Stimmbildungsgruppe »Six-Pack«

Dienstag, 19.45 bis 22 Uhr
Göttinger Stadtkantorei



SCHWERPUNKT

Die Jugendarbeit in St. Albani

Über 80 Jahre alt, aber jung geblieben und quicklebendig: Das ist die Kinder- und Jugendarbeit in St. Albani. Mit dem Jugendheim steht dafür ein eigenes Gebäude zur Verfügung, das Dorothee Ickler und ihr großes Mitarbeiterteam immer wieder mit Leben füllen. Die Angebote sind vielseitig und richten sich an Kinder und Jugendliche aus der gesamten Innenstadt.



Basteln nach biblischen Geschichten

Vorkonfa

In der 4. Klasse können Kinder den ersten Teil der Konfirmandenzeit besuchen. An neun Wochenenden entdecken derzeit 33 Vorkonfis mit Spiel, Musik und viel Kreativität biblische Geschichten und erleben Gemeinde und Kirche als Lebensraum. Begleitet werden sie von über 20 Trainees und Mitarbeitenden. Ein Elternteam sorgt für das Mittagessen.

Sommerfreizeit

Jeden Sommer geht es mit etwa 60 Jugendlichen auf große Fahrt, an die Örtze oder in den Harz. Dann heißt es eine Woche lang zusammen unterwegs sein, singen, Andacht feiern, Spaß haben und Gemeinschaft erleben.



Auf in die Sommerfreizeit



Mit Kuchen und Crêpes den Regenwald retten

Teamertreffen

Gemeinsam etwas bewegen, sich ausprobieren, Leitungserfahrung sammeln, weitergeben, was wichtig ist, selbst in einer Gruppe zu Hause sein. Um all das geht es im Kreis der Teamer und Teamerinnen. Hier treffen sich wöchentlich rund 20 Jugendliche und



bereiten die große Sommerfreizeit vor, planen Freizeitaktionen für Konfis, verkaufen Waffeln für den Regenwald oder entwickeln ein großes Krimi-Dinner. Frühgebet um 6.20 Uhr mit anschließendem Frühstück ist ebenso möglich wie eine eigene Jugendleiterausbildung zusammen mit dem CVJM.

Pastor Martin Hauschild und Dorothee Ickler

JUGENDLICHE FÜR JUGENDLICHE

Hannah, Liljana, Heli, Sarah, Frederik, Ole, Mina, Victoria, Anna und Johanna berichten über ihre Arbeit als Teamer und Teamerinnen im Hauptkonfikers

Hallo, wir sind Teamerinnen und Teamer in der St. Albanigemeinde. Wir machen das jetzt schon ein bis zwei Jahre, und es macht uns Spaß, mit den Konfis und Pastor Hauschild zusammenzuarbeiten. Jeden Dienstag gibt es zwei Gruppen mit jeweils 15 Konfis. Dann feiern wir die Andacht in der Kirche, leiten Spiele an und betreuen Kleingruppenarbeitsphasen. Zusätzlich organisieren wir Freizeitveranstaltungen, die das Gruppengefühl stärken. Am Anfang stand eine Fahrradtour zur Plesse. Dann kam der Bowlingabend mit Essen und Spaß auf der Bahn dazu. In der Weihnachtszeit haben wir mit 30 Jugendlichen in der neuen Küche Plätzchen für den Adventsgottesdienst gebacken. Als nächstes planen wir einen gemeinsamen Abend mit Nachtwanderung, Pizza-Essen und Geländespiel.



*Das Jugend-Kreativteam
St. Albani*

Mittwoch, 1. März

17 Uhr *St. Johannis*

Evensong

mit dem Kinder- und Jugendchor der Göttinger Stadtkantorei
Pastorin Dr. Klassen

18 Uhr *St. Johannis*

Bedeutende Kirchenmusik

Johann Kuhnau: Kantaten
Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 3. März

16 Uhr *St. Johannis*

Weltgebetstagsgottesdienst

18.30 Uhr *St. Johannis*

Weltgebetstagsgottesdienst

Samstag, 4. März

10 Uhr *Parkfriedhof Junkerberg*

Trauer-gottesdienst der Tobiasbruderschaft

18 Uhr *St. Johannis*

Warme Klänge – Kalte Kirche

30 Minuten Orgelmusik,
Heißgetränk und wärmende Decken
Bernd Eberhardt, Orgel

Sonntag, 5. März

Reminiscere

10 Uhr *Corvinus*

Predigtgottesdienst

Osteuropasonntag
Pastor i. R. Wolfram

10 Uhr *St. Albani*

Abendmahlsgottesdienst

Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*

Abendmahlsgottesdienst mit Kindern

Prof. Tom Kleffmann, Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien, Gemeindesaal*

Predigtgottesdienst

anschließend Empfang
Prof. Dietz Lange

11 Uhr *St. Johannis*

ESPRESSO-Gottesdienst mit Abendmahl

Superintendent Dr. Uhlhorn



Mit Freude am Singen GROSS werden

Wenn man dienstagnachmittags über den Johanniskirchhof geht, drängelt man sich zwischen kürzeren und längeren Beinen, Fahrrädern und Fahrradanhängern hindurch, denn es treffen sich dort singbegeisterte Kinder des Kinder- und Jugendchores der Göttinger Stadtkantorei. Angefangen hat es im November 2019 mit einem Musical-Projekt: Die »Arche Noah« wurde im Alten Rathaus vor einem begeisterten Publikum aufgeführt mit 35 Kindern, die Text und Musik in nur zehn Wochen einstudiert hatten. Das Angebot, kontinuierlich weiterzusingen, wurde gern angenommen und auch die Einschränkungen der Coronapandemie konnten die Motivation nicht trüben. Proben wurden kurzerhand interaktiv über Zoom durchgeführt, gesungen wurde im Gemeindegarten mit Abstand und Mundschutz oder in vielen Kleingruppen. Die Kinder meisterten diese Phase mit Bravour und traten sogar mit jeweils nur acht Sängern, aber großem Selbstvertrauen und geölten Stimmen in mehreren Nikolausgottesdiensten auf oder erfreuten vor Weihnachten die Menschen auf den Balkonen der Altenheime.

Der bis Ende 2022 auf gut 50 Kinder zwischen fünf und 13 Jahren angewachsene Chor gestaltet regelmäßig einen

stimmungsvollen Evensong in St. Johannis, trat im Forum Wissen auf, eröffnete den Göttinger Weihnachtsmarkt, wirkte beim Weihnachtsoratorium mit und brachte im Sommer 2022 – mithilfe einer tollen Elternschaft – wieder ein mitreißendes Musical auf die Bühne. »Die Stromfresser« wurden im Rahmen der Klimaschutztage der Stadt Göttingen aufgeführt. In diesem Jahr freuen wir uns auf das Mitwirken bei Matthäuspassion und Messias und planen, bald individuelle Stimmbildung anzubieten. Neue musikbegeisterte Mitsingende sind immer willkommen, auch gern erst einmal nur zum Schnuppern. Musikalische Vorbildung ist nicht nötig. Ein Kostenbeitrag variiert je nach Familieneinkommen.

Unser nächster Schritt und großer Wunsch ist es, eine neue Gruppe für die Teenager (13 bis 17 Jahre) zu starten, und zwar am besten sofort! Wer von der Schule (und dem Schulchor) nicht ausgelastet ist, bitte melden, denn Singen tut gut und bringt neue Freunde. Und wer von der Schule überlastet ist, melde sich bitte auch, denn Singen ist so befreiend und macht glücklich!

Carolin Hlusiak, Leiterin des Kinder- und Jugendchores



Der Kinder- und Jugendchor der Göttinger Stadtkantorei

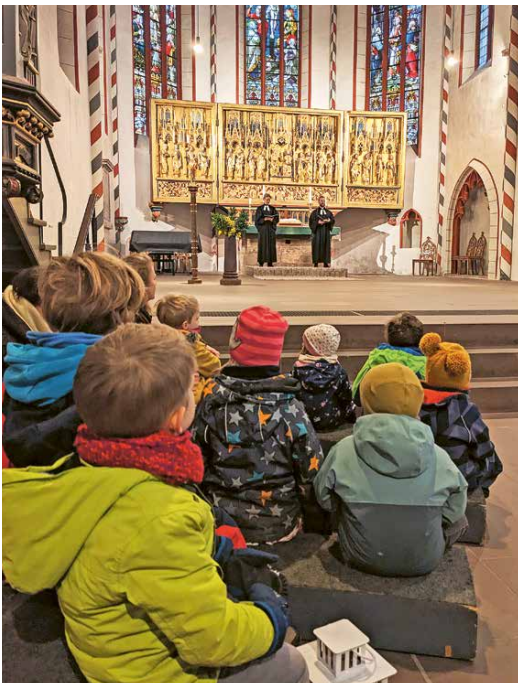
trifft sich dienstags im großen Gemeindegarten St. Johannis, Johanniskirchhof 2.

16.00 bis 16.30 Uhr: 5- bis 7-Jährige · 16.35 bis 17.25 Uhr: 8- bis 13-Jährige



Kleine Kinder in der großen Kirche

»Herzlich willkommen in eurer St. Jakobikirche!« So klingt die Begrüßung am Anfang unserer Kindergartengottesdienste. Damit versuche ich, den Samen der Zugehörigkeit zur Gemeinde schon früh zu pflanzen, und führe gleichzeitig eine Tradition meines Vorgängers fort. Im Hinblick auf die Zukunft ist mir aber auch wichtig, die Kinder wieder in den sonntäglichen Gottesdienst einzubeziehen.



Sonntagsgottesdienst mit Kindern

Seit September 2022 feiern wir jeden ersten Sonntag im Monat »Gottesdienst mit Kindern«. Den ersten Teil der Liturgie verbringen die Kinder gemeinsam mit den Erwachsenen in der Kirche, dann wechseln sie, begleitet von Pastor und Team, ins Gemeindehaus. Eine an der Osterkerze entzündete und mitgenommene Laterne symbolisiert, dass die Erwachsenen in der Kirche und die Kinder im Gemeindefaal Teil derselben Gemeinschaft sind. Während die Kleinen mit Basteln, Singen und

kindgerechter Verkündigung ihren eigenen Gottesdienst feiern, können die Großen ungestört der Predigt folgen. Für die Schlussliturgie kehrt die Schar der Kleinen in die Kirche zurück, damit die Gemeinde, nun wieder vereint, Fürbitte halten und den Segen empfangen kann.

Die Dramaturgie beinhaltet weder Neues noch Außergewöhnliches, ermöglicht aber dennoch einen beiderseitigen Lernprozess: Kinder wie Erwachsene gewöhnen sich an die gegenseitige Präsenz während der heiligen Handlung.

Unsere Kirche hat einen enormen Hall, auch der leiseste Mucks ist überall zu hören. »Kinder gehören doch nicht in die Kirche«, habe ich wohl deshalb einmal von einer Gottesdienstbesucherin gehört. Gott sei Dank gibt es sehr viel mehr positive Resonanz von Kleinen und Großen, die im gemeinsamen Gottesdienstfeiern eine zuvor nicht erlebte Bereicherung entdeckt haben. Man könnte sogar sagen: eine umfassende Gotteserfahrung.

Pastor Áron Bence

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
Abendgottesdienst nach der Liturgie aus Taizé

Montag, 6. März

18 Uhr *St. Jacobi*
»VIP-Lounge«
Abendtreff für internationale Gäste
Kerst Sikkema und Team

Mittwoch, 8. März

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. Rosenmüller:
Geistliche Chormusik
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 9. März

19 Uhr *St. Johannis*
Stummfilm und Orgel
»Tartüff« von F. W. Murnau (1925)
Musik: Bernd Eberhardt, Orgel

20 Uhr *Hope Café,*
Groner-Tor-Straße 29A

Work-Life-Spirit

Feierabendaustausch für Berufstätige · Pastorin Dr. Klassen und ökumenisches Team

Freitag, 10. März

18 Uhr *St. Paulus*
Ökumenische Vesper

Samstag, 11. März

18 Uhr *St. Albani*
Geistliche Abendmusik
Triosonaten und Arien von J. S. Bach und G. Ph. Telemann · Flötengruppe

18 Uhr *St. Jacobi*
G. Verdi: Requiem, A. Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau
Kantorei St. Jacobi, Vokalsolisten, Jenaer Philharmonie

Sonntag, 12. März Oculi

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

Taufgottesdienst auf der Schillerwiese

Samstag, 1. Juli, 15 Uhr



Mit frischem Wasser der Reinsquelle.
Mit anderen Familien zusammen.
Mit fröhlicher Musik und anschließendem Picknick.
Patinnen und Paten schöpfen das Wasser.
Kinder lassen Boote fahren.
Gemeinsam das Leben feiern und Gott danken.

Mit allen Sinnen die Schöpfung erleben.
Nachdenken über die Quelle des Lebens.
Fröhlich singen und Gemeinschaft spüren.

*Mit Pastorin Ohlemacher und Diakon Ziehe
Anmeldung über das Gemeindebüro von St. Albani
Bei Regen findet der Taufgottesdienst in der Kirche statt.*

Matthäuspasion von Kieling

Nach fast 300 Jahren wird die Matthäuspasion von Johann Cyriakus Kieling (1670 – 1727) neu erklingen, die als handschriftliche Kopie in der Universitätsbibliothek Göttingen überliefert ist. Die 2020 pandemiebedingt abgesagten Aufführungen sollen nun nachgeholt werden. Die Pasion ist ein historisch wie musikalisch hoch interessanter Beitrag der mitteldeutschen Musikgeschichte, besitzt sie doch ein besonderes Spannungsverhältnis von vergleichsweise kleiner Besetzung und umfangreicher kompositorischer Anlage. Das Werk wird am **Samstag, 1. April, 18 Uhr, in der St. Albanikirche** erklingen. Weitere Aufführungen sind in Hardeggen (**St. Mauritius, 31. März, 19 Uhr**) und Stolberg im Harz (**St. Martini, 2. April, 16 Uhr**) zu hören.

Dr. Corinna Morys-Wortmann



Familienfreizeit im Harz

Zum dritten Mal starten wir gemeinsam zur Familienfreizeit in den Harz und laden Sie und euch herzlich ein, dabei zu sein! Diesmal nehmen wir den 1. Maifeiertag dazu und bleiben eine Nacht länger – ein kleiner Urlaub also.

Pastor Áron Bence aus St. Jacobi ist neu im Leitungsteam – darüber freuen wir uns sehr! Wie gewohnt wollen wir gemeinsam singen, beten, kreativ sein, draußen herumtoben, am Lagerfeuer sitzen, über Bibelgeschichten und vieles andere ins Gespräch kommen.

Wir freuen uns auf euch!

Roland Elsas, Áron Bence und Angelika Ohlemacher







Langes Familienwochenende

- für Familien in allen Konstellationen
- in der Flambacher Mühle (bei Clausthal-Zellerfeld)
- vom 28. April bis 1. Mai 2023
- unter 5 Jahre 75 €, bis 12 Jahre 120 €, bis 18 Jahre 165 €, ab 18 Jahre 195 € p.P.

(Es besteht die Möglichkeit von ca. 30% Preisreduzierung für viele Familien. Genaue Informationen unter: www.flambacher.de oder bei Roland Elsas; auch insgesamt werden die Preise noch etwas günstiger durch bereits beantragte Förderungen.)

»Gottes Haus hat viele Wohnungen«

Gemeinsam ein schönes Wochenende verbringen an einem besonderen Ort mit lieben Menschen. So ist das Familienwochenende! Haus und Gelände bieten viele Möglichkeiten, aktiv zu sein: Lagerfeuer, Waldspiele, Sportplätze, Andachtsraum, kleine und größere Mehrbettzimmer ...



Das Programm wollen wir planen, wenn wir wissen, wer sich angemeldet hat (wie viele Kinder in welchem Alter), aber sicher ist schon jetzt: Es wird gesungen, gespielt, gebastelt, erzählt und nachgedacht...

Alle Familien rund um St. Jacobi, St. Albani und CVJM und auch darüber hinaus sind herzlich willkommen.

Leistungen: Vollpension, Freizeitleitung

Leitung: Pastorin Angelika Ohlemacher, Pastor Áron Bence und Roland Elsas

Anmeldung zur Familienfreizeit vom 28. April bis 1. Mai 2023
in der Flambacher Mühle unter www.cvjm-goettingen.de/familienfreizeit.html

Kontakt:
CVJM Göttingen e.V., Baurat-Gerber-Straße 2, 37073 Göttingen, 0551/59582
Ev. luth. St. Albani Gemeinde, Albaniplatz 1a, 37073 Göttingen, 0551/58117
Ev. luth. St. Jacobi Gemeinde, Jacobikirchhof 2, 37073 Göttingen, 0551/43163

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Regionaler Gottesdienst der Innenstadt
Pastor Bence, Pastor Wackernagel

16 Uhr *St. Jacobi*
G. Verdi: Requiem, A. Schönberg: Ein Überlebender aus Warschau
Kantorei St. Jacobi, Vokalsolisten, Jenaer Philharmonie

Montag, 13. März

18 Uhr *St. Jacobi*
»VIP-Lounge«
Abendtreff für internationale Gäste
Kerst Sikkema und Team

Mittwoch, 15. März

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. V. Meder: Matthäuspassion
Pastor i. R. Schmidt

Samstag, 18. März

18 Uhr *St. Johannis*
Warme Klänge – Kalte Kirche
Carolin Hlusiak, Klavier

Sonntag, 19. März

Lätare
10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastorin Ohlemacher

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
anschließend Kirchenkaffee
Prädikant Dr. Munsonius,
Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien, Gemeindesaal*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Was denkt unsere Gemeinde?

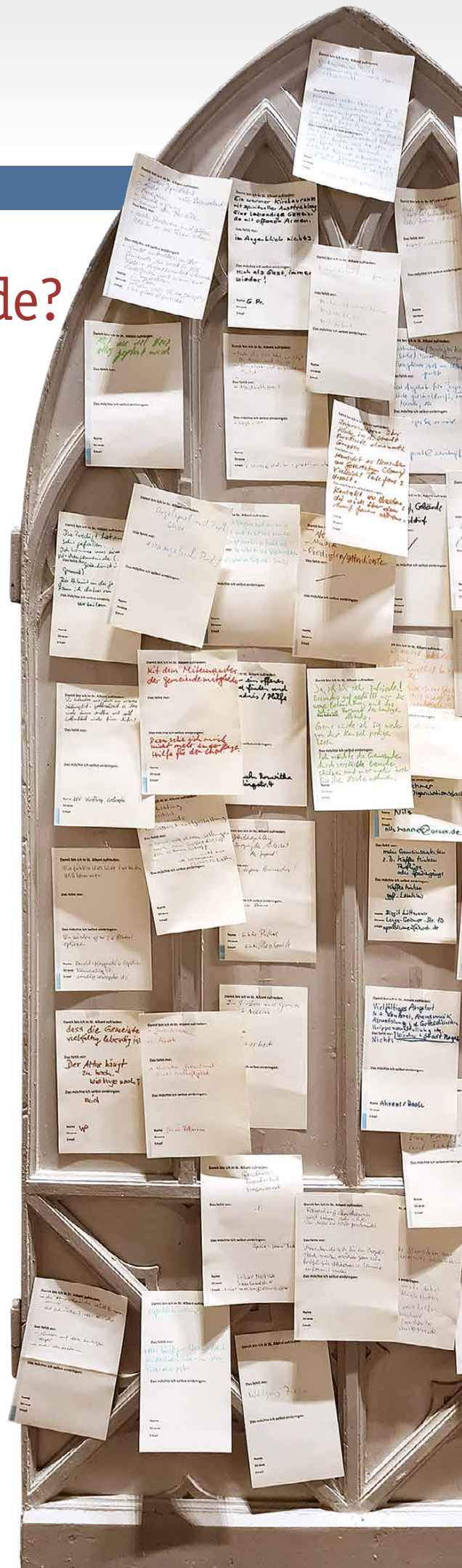
Hauptamtliche und Kirchenvorstände (KV) müssen häufig Entscheidungen treffen, die Gemeindeleben, Gottesdienste und letztlich die Zukunft einer Kirchengemeinde betreffen, für die sie als Treuhänder agieren. In der Regel wissen wir wenig davon, wie dies bei den Gemeindegliedern ankommt. Man hört zwar die eine oder andere Meinung im Gespräch, aber ob diese als repräsentativ gelten kann oder eher eine Einzelmeinung darstellt, darüber können wir oft nur spekulieren.

Daher wurde auf Initiative des Pastorenteams am Reformationstag 2022 der Versuch unternommen, hier etwas mehr Wissen zu erlangen. Mit Bezug auf diesen besonderen Tag mit dem Thesenanschlag Luthers in Wittenberg stand in der Kirche eine einzelne Tür. Daneben lag ein Stapel Zettel. Die Besucherinnen und Besucher des Gottesdienstes konnten darauf ihre Meinung zu drei Themen notieren: »Damit bin ich in St. Albani zufrieden«, »Das fehlt mir« und »Das möchte ich selbst einbringen«. Auch die Kontaktdaten konnte man hinterlassen. Später im Gottesdienst waren dann alle eingeladen, nach vorn zu kommen und ihren Zettel an die Tür zu heften.

Die Beteiligung war beträchtlich und KV und Pastorenteam freuen sich sehr über diesen Erfolg: 59 Zettel schmückten am Ende die Tür. Geschätzt etwa jeder Dritte hatte sich zu den Fragen geäußert. Die Rückmeldungen wurden gesammelt und der so entstandene »Datensatz« ausgewertet. Im folgenden sollen die wichtigsten Ergebnisse kurz dargestellt werden, ebenso wie erste Schlüsse, die der KV aus ihnen gezogen hat.

Da die Zettel neben den Fragen keine weiteren Vorgaben machten, stand es jeder und jedem frei, wie viele Themen sie oder er ansprechen wollte. Daher wurden viele unterschiedliche Themen angesprochen. Zwei Bereiche bildeten jedoch einen Schwerpunkt: 1. die Seelsorge im weiteren Sinne mit Fragen nach Theologie, Predigt und geistlicher Fürsorge (bei 66 % der Zettel) und 2. das Gemeindeleben (mit 58 %). Das Thema Musik erwähnten 32 % und Aussagen zum haupt- und ehrenamtlichen Personal machten 19 %.

Wie fielen die Rückmeldungen nun inhaltlich aus? Dies sollen ein paar Zahlen und Zitate verdeutlichen. Beim Thema Seelsorge zeigten sich auf den ersten Blick einige durchaus kritische Meinungen wie »Bedeutung der Predigt ernster nehmen« oder der Wunsch nach »Predigt mit Tiefgang«. Im Gesamtbild überwogen jedoch die positiven Einschätzungen deutlich. Typisch waren dafür Aussagen wie »St. Albani bietet uns eine geistliche Heimat« oder »Sehr zufrieden! Seelsorge, Begleitung in schweren Zeiten,





Wir haben nachgefragt!

Gottesdienste, Kirchenmusik«. Insgesamt waren rund 80 % der Äußerungen zur Seelsorge positiv, bei 13 % überwog Kritik und fast 8 % äußerten sich gemischt.

Das Gemeindeleben wurde noch stärker positiv eingeschätzt: Hier äußerten sich 88 % lobend (etwa über das »Miteinander der Gemeindeglieder« oder über »die Atmosphäre des Willkommenseins«), nur knapp 12 % gemischt (meist mit dem Wunsch nach mehr Veranstaltungen) und niemand negativ.

Zum Thema Musik gab es fast ausschließlich (rund 95 %) positive Einschätzungen: Vielfalt und Abwechslung wurden gelobt, aber auch Organist und Chor. Äußerungen zum haupt- und ehrenamtlichen Personal aus Pastorenteam, Diakon, Küsterin und KV fielen sogar ausschließlich positiv aus.

Die Gesamttendenz der Stellungnahmen ergab rund 75 % Lob, 14 % Anregung, 8 % gemischte Bewertung und 3 % Kritik. Das ist ein sehr positives Ergebnis. Es deutet darauf hin, dass wir in St. Albani wohl vieles richtig machen und die Bedürfnisse unserer Gemeinde gut treffen. Darüber freut sich der KV sehr und fühlt sich motiviert und bestärkt. Gleichzeitig haben die Voten viele Bereiche aufgezeigt, über die wir nachdenken und an denen wir weiterarbeiten werden – etwa Wünsche wie »Angebot für Post-Konfis«, »Geistliches Angebot für Berufstätige / Abendandacht« oder »Gemeindeausflüge«. Das große Lob für unsere Jugendarbeit freut uns natürlich besonders. Und wir werden uns bei denjenigen melden, die uns ihre Kontaktdaten mit der Bereitschaft zum Engagement hinterlassen haben.

Zusammenfassend hat die Umfrage uns als KV einen positiven Impuls und gute neue Ideen gegeben. Wir können das zur Nachahmung nur empfehlen.

Andreas Busch, Kirchenvorsteher

11 Uhr *St. Johannis*
Gottesdienst
zum Tag der Posaunenchöre
Mitglieder des Posaunenchores
St. Johannis,
Leitung: Johannes Ulbrich

16 Uhr *St. Nikolai*
Chorkonzert
Kammerchor »con anima«

Montag, 20. März

18 Uhr *St. Jacobi*
»VIP-Lounge«
Abendtreff für internationale Gäste
Kerst Sikkema und Team

Mittwoch, 22. März

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
G. Ph. Telemann: Der Tod Jesu
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 23. März

15.30 Uhr *St. Jacobi*
»Leben und Sterben von Jochen Klepper«
Vortrag · Pastor i. R. Tiedemann

Samstag, 25. März

18 Uhr *St. Johannis*
Matthäuspassion
Vokalsolisten, Göttinger Stadtkantorei,
Göttinger Symphonieorchester

Sonntag, 26. März

Judika

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastor i. R. Storz

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastor Bence

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Reinhard Plüschke



Suchendes Sprechen in Poesie und Liturgie



Christian Lehnert wuchs in Dresden auf. Er hat vor seinem 15. Lebensjahr kaum eine Kirche betreten, aber die entschieden weltliche Macht-Liturgie der DDR auf zahllosen Appellen und offiziellen Manifestationen selbst erlebt und erlitten. Als Wehrdienstverweigerer und Bau-soldat wurde der Lyriker zum Theologen. Heute leitet er das liturgiewissenschaftliche Institut der Universität Leipzig.

Was hat Liturgie mit Poesie, was die Sprache der Dichtung mit der des Gottesdienstes gemein? Darüber sprach der Leipziger Lyriker und Theologe Christian Lehnert, dessen Essays und Gedichte seit Jahren im Suhrkamp Verlag erscheinen, am 14. Januar im übervollen Gemeindegemütsaal. Mehr als hundert Menschen allen Alters und Geschlechts waren gekommen, darunter die jüngsten drei Jacobipastoren, Superintendenten und Regionalbischöfinnen im Ruhe- und Unruhestand, vor allem aber viele religiös musikalische Laien. Das sind Leute, die wissen oder ahnen, dass, wie Lehnert sagte, »Gedichte beginnen, wo die Wörter fehlen« und dass die prinzipielle Offenheit der Poesie einer liturgischen Sprache entspricht, die das prinzipiell Unverfügbare – Gott – nicht unbedacht einhegt, verzweckt, vermenschlicht.

Lehnerts Gedanken umkreisten die paradoxe Aufgabe von Dichtern und Liturgen, »von dem zu sprechen, was sich nicht sagen lässt«. Er zitierte Mystiker, Kirchenväter und Philosophen, sprach vom »Glutkern des Jubels in allem christlichen Kult«, vom Gedicht als einem »suchenden Sprechen«, das auch nach vielen Schreibgängen unabgeschlossen bleibt.

Viele seiner denkwürdigen Sätze leuchteten mir unmittelbar ein, manche hallen noch immer nach: »Die Unsicherheit der Worte entsteht, wenn sich Sprache dem unsagbaren Geheimnis Gottes nähert.« Oder: »Die Metapher reicht weiter als die Angst und die Ohnmacht.« Oder: »Formen des poetischen Sprechens« und liturgischen Singens können uns »in dem inflationären Wortwald, durch den wir täglich irren«, ins Offene führen.



Christian Lehnert im Gespräch mit Dr. Anna-Maria Klassen

Es passte gut, dass Kantor Stefan Kordes diese bewusst assoziativen Denkbewegungen mit Klaviermusik von Skrjabin und Ravel rahmte. Und die klugen Fragen von Pastorin Dr. Anna-Maria Klassen auf dem Podium griffen Lehnerts Anregungen auf, die in der abschließenden Diskussion von zahlreichen Hörern ergänzt wurden. Der Beifall für ihn

und für Ole Landschoof, der den Abend organisiert hatte, zeigte: Das war ein überaus gelungener Start ins neue Jahr, in dem wir auf die lehrreiche Verunsicherung, die tastende Offenheit liturgischer und poetischer Sprache angewiesen bleiben.

Daniel Göske, Kirchenvorsteher



VIP-Lounge: eine wachsende Gemeinschaft von Pilgern

An vier Dienstagen im Advent haben wir uns mit anderen Reisenden aus verschiedenen Kontinenten im Gemeindehaus getroffen. Wie die alten und modernen Pilger auf dem Weg nach Santiago haben wir, Fremde und Einheimische, hier Station gemacht, unsere verschiedenen Ansichten und Erfahrungen, Fragen und Probleme ausgetauscht, zusammen gebetet, gegessen und eine liturgische Pilgerfeier abgehalten. Auch waren wir eingeladen, Früchte unserer kulturellen Traditionen und künstlerischen Ambitionen in Form einer »freien Bühne« miteinander zu teilen. So konnte jeder nicht nur nehmen, sondern auch geben. Dies motivierte viele von uns, aktiv an den Abenden teilzunehmen.



Internationale Gäste am dritten VIP-Abend

Wir wollen diese VIP-Lounge an den Montagen der Fastenzeit von 18 bis 21 Uhr weiterführen. Das Essen wird in dieser Zeit vielleicht etwas einfacher und nüchterner ausfallen. Aber wir hoffen, dass unsere Gemeinschaft von Pilgern auf dem Weg zum Geheimnis der Auferstehung immer größer und lebendiger wird.

Kennen Sie Menschen aus dem Ausland, die sich an das neue Leben in Deutschland gewöhnen und den Schutz einer Gemeinschaft von Gleichgesinnten genießen möchten? Dann bringen Sie bitte, sozusagen als Wegweiser, diese Menschen am Montagabend mit. Sie sind herzlich willkommen.

Kerst Sikkema

11 Uhr *St. Johannis*
ESPRESSO-Gottesdienst
Superintendent Dr. Uhlhorn

19.30 Uhr *Corvinus*
Passionskonzert
Kammerchor Hannover

Montag, 27. März

18 Uhr *St. Jacobi*
»VIP-Lounge«
Abendtreff für internationale Gäste
Kerst Sikkema und Team

Mittwoch, 29. März

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
H. Distler: Choralpassion
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 30. März

19 Uhr *St. Albani*
Bildervortrag
Cäsarea: Hafenstadt des Herodes
und römische Metropole
Referent: Pastor i. R. Dr. Mahnke

Samstag, 1. April

18 Uhr *St. Albani*
Matthäuspassion
von J. C. Kielsing

Sonntag, 2. April Palmsonntag

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst mit Kindern
Lektorin Ansorge, Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i. R. Storz



Ich habe Zeit für Sie!

Gehör finden, ohne dass sich jemand aufdrängt – was für eine Gelegenheit! Einfach mal sein Herz ausschütten, unzensiert sagen, was einen beschäftigt, Fragen zu Glaube, Spiritualität und Religion stellen, die man sonst nicht los wird. »Ich habe Zeit für Sie!« ist ein Angebot von drei Seelsorgern und einer Seelsorgerin in unserer Gemeinde.

Ab Mittwoch, 5. April, haben Pastor Áron Bence, Pastor i. R. Klaus Dettke, Diakonin Renate Dettke und Pastor i. R. Klaus Schulz **jeweils mittwochs, donnerstags und samstags von 12.30 bis 14.30 Uhr** ein offenes Ohr für Ihre Anliegen.

Pastor i. R. Klaus Schulz

Internationale Kirchenlieder modern interpretiert

Traditionelle Kirchenlieder aus Ländern rund um den Erdball standen im Mittelpunkt des zweiten Epiphaniaskonzerts der ungarische Band »LIFT!«. Wie schon im vergangenen Jahr begeisterten die Bandmitglieder, zu denen auch Pastor Áron Bence gehört, das Publikum in der gut besuchten Kirche mit einem lebendigen Wechsel zwischen verschiedenen Sprachen, Entstehungszeiten und musikalischen Formen. Die schwungvollen, ausdrucksstarken Interpretationen gewannen so einen ganz eigenen Charakter von großer Intensität.



Mit langem Beifall bedankten sich die Konzertgäste bei der Band »LIFT!« für das in unserem Kirchenraum noch ungewöhnliche, aber sehr hörensweite Klangerlebnis.

Petra Kesten-Kühne, Kirchengemeinderin



Vorankündigung

Vom **16. bis 18. Juni** können Interessierte in die Welt des ungarischen Volkstanzes eintauchen. Auf dem Programm stehen ein Tanzkurs, ein Liederabend, ein Tanzhaus und ein Volksmusikgottesdienst.

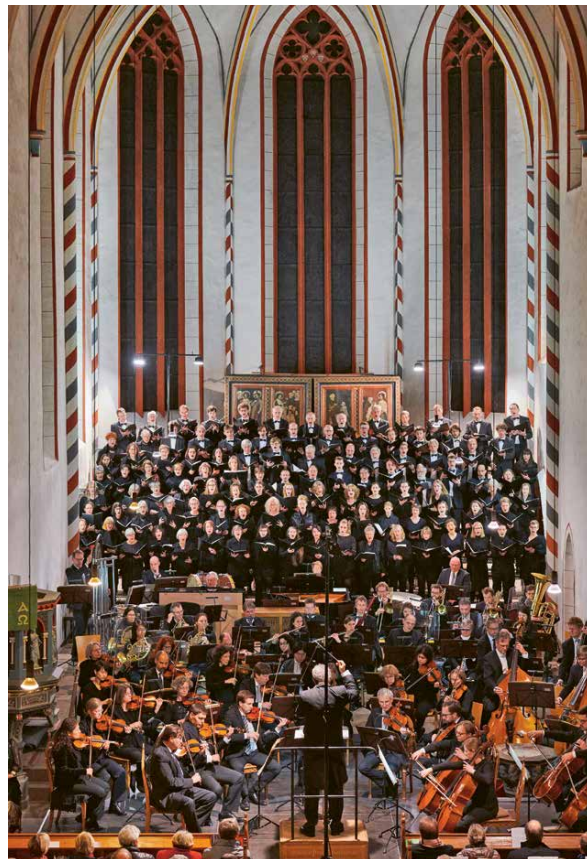
Das Tanzlehrerpaar Zsuzsanna Magyar und József Nagy, das bereits zum zweiten Mal in St. Jacobi zu Gast ist, wird uns diesmal die Tanzschritte aus dem siebenbürgischen *Magyarpalátka* – ein weiterer Favorit der Tanzhausbewegung – beibringen.

Anmeldung für den Tanzkurs: aron.bence@evlka.de



Das Requiem: Verdis beste Oper

Am **11. und 12. März** führt die Jacobikantorei das Requiem von Giuseppe Verdi auf. Es zählt zu den größten und eindrucklichsten Werken der Kirchenmusik. Wohl keinem Komponisten nach Mozart gelang es, die Emotionen des lateinischen Requiemtextes so unter die Haut gehend zu vertonen. Gern wird das Werk deshalb »Verdis beste Oper« genannt. Wer einmal die acht Trompeten von beiden Seiten der Kirche im Dies irae, das zu Herzen gehende Lacrymosa oder das beruhigende, tröstliche Libera me am Ende des Requiems gehört hat, ahnt, warum.



Ein großer Chor, vier Solisten sowie ein Orchester mit über 70 Musikern gehören zum Ensemble. Für die Solopartien wurden international bekannte Sängerinnen und Sänger engagiert: Nicole Pieper (Alt) und Thomas Laske (Bass) waren bereits häufig zu Gast bei uns. Ihr Debüt in St. Jacobi geben die lettische Sopranistin Margarita Vilsone und der koreanische Tenor Sungmin Song, die beide auf den Opernbühnen der Welt zu Hause sind.

Den ersten Teil des Konzerts bildet eines der eindrucklichsten Werke der zweiten Wiener Schule: »Ein Überlebender aus Warschau« von Arnold Schönberg.

Karten für die beiden Konzerte erhalten Sie über die Internetseite jacobikantorei.de oder an allen Vorverkaufsstellen. Restkarten gibt es an der Abendkasse. Für Studierende der Göttinger Universität ist der Eintritt frei (nur an der Abendkasse, falls freie Plätze vorhanden).

Kantor Stefan Kordes

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
Abendgottesdienst nach der Liturgie aus Taizé

Montag, 3. April

18 Uhr *St. Albani*
Passionsandacht
Pastor Hauschild

18 Uhr *St. Jacobi*
»VIP-Lounge«
Abendtreff für internationale Gäste
Kerst Sikkema und Team

Dienstag, 4. April

18 Uhr *St. Albani*
Passionsandacht
Pastor Hauschild

Mittwoch, 5. April

18 Uhr *St. Albani*
Passionsandacht
Pastor Hauschild

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
H. Schütz: Johannes-Passion
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 6. April Gründonnerstag

17 Uhr *St. Marien, Altarraum*
Tischabendmahlsfeier
mit gemeinsamem Essen
Pastor Wackernagel

18 Uhr *Corvinus*
Tischabendmahl
für alle Generationen
Pastorin Well

18 Uhr *St. Albani*
Tischabendmahl in der Kirche
Pastor Hauschild,
Pastorin Ohlemacher

19 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Dr. Siggelkow-Berner,
Pastor Bence

19 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i. R. Storz

Pastor i. R. Harald Storz übernimmt Vakanzdienst



Pastor i. R. Harald Storz

»Es ist mir eine Herzensangelegenheit, den Vakanzdienst im Pfarramt der St. Johanniskirche zu übernehmen«, sagt Pastor i. R. Harald Storz und verweist darauf, dass er mit seiner Frau Marianne, die in St. Johannis vor 40 Jahren ihre erste Stelle als Diakonin angetreten hatte, bereits Gemeindemitglied war. »Bis heute kenne ich viele Menschen in der Gemeinde«, freut sich Harald Storz auf die neue Aufgabe. Er sieht in der Entwicklung zu einer offenen Bürgerkirche mit dem Konzept »Aufbruch St. Johannis« eine große Bedeutung der Kirche für die Innenstadtregion Göttingen, die er als langjähriger Gemeindepastor in St. Jacobi bis zur Etablierung eines Regionalverbandes mitgestaltet hat.

Die Kirche häufiger zu öffnen, ist ihm dabei ein besonders Anliegen. Den Zeitraum bis zum August 2023, an dem Pastorin Dr. Anna-Maria Klassen das Pfarramt übernimmt, sieht er mehr als eine Überbrückung an, als dass in diesem Zeitraum neue Schwerpunkte gesetzt werden könnten. Erfahrung mit dieser Aufgabe hat er auch, hatte er doch bereits vor dem Dienstantritt von Pastor Gerhard Schridde einen Vakanzdienst in St. Johannis übernommen.

Herzlich willkommen, Harald Storz!

Friedrich Schöndube, Vorsitzender des Kirchenvorstands

ANZEIGE



Köstliche Vielfalt – an jedem Tag frisch zubereitet.

www.cronundlanz.de

Ob feine Torten, Teegebäck, Pralinen oder Baumkuchen – unsere exquisiten Produkte können Sie jeden Tag ganz bewusst genießen. Erleben Sie den entscheidenden Unterschied, nach traditionellen Rezepten und mit handwerklicher Sorgfalt gefertigt.

Weender Str. 25 (Innenstadt) · 37073 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 710

Brüder-Grimm-Allee 8 (Ostviertel) · 37075 Göttingen · Telefon (05 51) 500 88 712





Kirchenöffner gesucht

»Woran erkennt man eine evangelische Kirche?« Böse Zungen sagen: »Daran, dass werktags die Türen verschlossen sind.« Das stimmt für St. Johannis nicht mehr. Die Kirche im Herzen der Stadt präsentiert sich auch an Werktagen in neuer Schönheit, lichtdurchflutet und in festlichen Farben: Ab Ostern ist von Dienstag bis Sonntag, jeweils zwischen 16 und 18 Uhr, das Südportal geöffnet.

Wenn mehr ehrenamtliche Kirchenöffnerinnen und -öffner vor Ort wären, könnte die Kirche auch zu anderen Tageszeiten ihre Türen öffnen. Etwa, um für ein paar Minuten dem Trubel der Innenstadt zu entfliehen oder weil der Bus erst in 20 Minuten fährt oder weil ich die tröstliche Stille einer Kirche brauche, um zu beten.



Kirchenöffner Björn Stahl »in Aktion«

Deshalb suchen wir Menschen, die Zeit und Lust haben, wöchentlich zwei Stunden am Kirchenöffnertisch zu sitzen. Dann bietet sich Gelegenheit, mit Besucherinnen und Besuchern von nah und fern ins Gespräch zu kommen. Je nach Nachfrage kann auch mal Zeit für eigene Muße sein. Dann haben Sie die Kirche für sich allein. Wäre dieses ehrenamtliche Engagement nicht etwas für Sie? Dann melden Sie sich bitte bei Pastor i. R. Harald Storz, Tel. 50 42 92 37. Wir verabreden ein Gespräch, in dem wir uns kennenlernen und miteinander überlegen, ob diese Aufgabe für Sie die richtige ist.

Pastor i. R. Harald Storz

Freitag, 7. April Karfreitag

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Pastorin Ohlemacher

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Bence,
Pastor Dr. Ohlemacher

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
mit Allgemeiner Beichte
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
mit dem Harnisch-Ensemble
Pastor i. R. Storz

15 Uhr *St. Jacobi*
Musikalische Andacht
zur Todesstunde Jesu
Chormusik zum Karfreitag
von H. Schütz
Pastor Bence,
Kammerchor St. Jacobi

15 Uhr *Thomas*
**Abendmahlsgottesdienst
zur Sterbestunde Jesu**
Pastor Wackernagel

Samstag, 8. April

11.45 Uhr *St. Jacobi*
Andacht zur Grablegung
Pastor Bence

23 Uhr *St. Jacobi*
Osternachtgottesdienst
Österliche Chormusik
Pastor Bence, Kantorei St. Jacobi

Sonntag, 9. April Ostersonntag

6 Uhr *St. Nikolai*
Liturgischer Osterfrühgottesdienst
Superintendent Dr. Uhlhorn,
Prof. Florian Wilk

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Nachruf auf Diakonin Renate Seeger



Diakonin Renate Seeger

»Ich bin vernügt – erlöst – befreit / Gott nahm in seine Hände meine Zeit – mein Fühlen, Denken, Hören, Sagen.« Mit diesen Worten des Kabarettisten Hanns Dieter Hüsch beginnt ein Gebet. Es war Grundlage der kleinen Morgenandacht, die Renate Seeger in der wöchentlichen Mitarbeiterrunde in St. Johannis hielt. Damals war es üblich, eine Morgenandacht zu halten, und sie verwendete dafür oftmals die augenzwinkernden Hüsch-Texte.

Renate Seeger war 32 Jahre lang Diakonin im Dienst der Gemeinde. 1970 begann sie als Gemeindehelferin in St. Johannis. Es gab noch getrennte Pfarrbezirke der Gemeinde. Und es gab in Göttingen drei Kirchenkreise mit drei Superintendenten. So arbeitete Renate Seeger in unterschiedlichen Häusern: in der Bürgerstraße 24 mit Kinderspielen, einem Frauen- sowie einem Bastelkreis, in St. Johannis mit Kindergottesdienst und einem weiteren Frauenkreis. Sie war aktiv im Besuchsdienst der Gemeinde, bei Veranstaltungen und Festen. Immer war sie eine wichtige »Fragestation« bei Gemeindeausflügen und Freizeiten. Noch bis 2005 führte sie den Seniorenkreis in St. Johannis.

Am 18. Januar ist sie nun nach längerer Krankheit gestorben. Bei allem Trübsinn, den das Leben mit sich bringt, blieb sie immer optimistisch. Daher entsprachen ihr besonders die letzten Zeilen des Gedichtes: »Was macht, dass ich so unbeschwert – und mich kein Trübsinn hält, weil mich mein Gott das Lachen lehrt – wohl über alle Welt.«

Die St. Johannisgemeinde nimmt Anteil an der Trauer um Renate Seeger.

Diakonin i. R. Bettina Lattke

Evensong zum Träumen

Letztes Jahr haben wir mit dem Kinder- und Jugendchor der Stadtkantorei die alte Form des Evensong neu entdeckt. Erwachsene und Kinder haben die gleichermaßen lebendige und besinnliche Stimmung genossen. Evensong (»Abendlied«) stammt aus der anglikanischen Kirche und steht ganz im Zeichen von Musik. Ein Psalm und die neutestamentlichen Lobgesänge der Maria und des Simeon gehören fest dazu. Der Gesang wird unterteilt durch Lesungen, Gebet, Stille und eine kurze Reflexion.

Unter der Überschrift »Vom Träumen« findet der nächste Evensong am **Mittwoch, 1. März, 17 Uhr**, in der St. Johanniskirche statt. Lassen Sie mit uns den Tag gemeinsam ausklingen und vom Himmel auf Erden träumen!

Carolyn Hlusiak und Pastorin Dr. Anna-Maria Klassen



Kinderchor der Stadtkantorei Göttingen



Stummfilm »Tartüff« live mit Orgelmusik

Am **Donnerstag, 9. März, 19 Uhr**, werden in der St. Johanniskirche zum zweiten Mal die Göttinger Stummfilmtage eröffnet. Gezeigt wird »Tartüff«, ein Stummfilm-Klassiker von Friedrich Wilhelm Murnau aus dem Jahr 1925. Die Handlung geht auf die gleichnamige klassische Komödie von Molière zurück. Den »Soundtrack« dazu liefert Bernd Eberhardt an der großen Orgel. Er verleiht der Vorführung besonderes Gewicht und verstärkt die Ausdruckskraft der Charaktere.

Karten an der Abendkasse.

Die Matthäuspassion

Die Bachsche Matthäuspassion zählt zu den Meilensteinen europäischer Musikkultur. Bernd Eberhardt war überrascht und geehrt zugleich, als ihn die Anfrage des Göttinger Symphonieorchesters erreichte, das Werk in ihr Programm aufzunehmen. Die Stadtkantorei fing diesen Ball gern auf und so kommt es zu zwei Aufführungen, in Göttingen und Einbeck.

Theologisch lässt Bach die Zuhörerinnen und Zuhörer tief in die barocke Auffassung von der Passionszeit eintauchen: Jesu Verrat, Festnahme, Verleugnung, sein Leiden und Tod werden in doppelchöriger Form und wunderschönen Arien und Accompagnati nachgezeichnet.

Zur Aufführung am **Samstag, 25. März, 18 Uhr**, in der St. Johanniskirche wird herzlich eingeladen. Bitte beachten Sie die besondere Situation durch eine geplante Bombenentschärfung. Innenstadt und Aufführung sind zwar nicht betroffen, aber es könnten sich geänderte Zufahrtswege ergeben.

Solisten sind Johanna Neß, Anna Haase v. Brincken, Clemens C. Löschmann, Jörg Gottschick und Konstantin Heintel.

Karten bei allen Vorverkaufsstellen und über www.gso-online.de.

»Church meets Symphony«

Es ist schon eine kleine Tradition, dass das Göttinger Symphonieorchester mit symphonischen Werken in der besonderen Akustik Göttinger Innenstadtkirchen gastiert. Nun sind wieder faszinierende Werke zu erleben. Am **Sonntag, 7. Mai, 18 Uhr**, erklingt in der St. Johanniskirche Louis Theodore Gouvys Sinfonie Nr. 1 Es-Dur sowie die Roma-Suite von Georges Bizet.

Der Blick in die französische Klassik ist absolut lohnenswert: Erleben Sie Gouvys reizvolle Musiksprache und Bizets virtuoses und effektvolles Werk, das sich in der besonderen Kirchenakustik bestens entfalten kann.

Karten unter www.gso-online.de und an der Abendkasse.

Kantor Bernd Eberhardt

10 Uhr *Corvinus*
Festgottesdienst
mit Ostereiersuche für Kinder
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Festgottesdienst mit Abendmahl
Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Bence,
Pastorin Dr. Siggelkow-Berner

11 Uhr *St. Johannis*
Festgottesdienst
mit Mitgliedern der Göttinger
Stadtkantorei
Pastor i. R. Storz

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

Montag, 10. April Ostermontag

10 Uhr *St. Albani*
Gottesdienst für Groß und Klein
anschließend Ostereiersuche
Diakon Ziehe mit Konfirmanden

10 Uhr *St. Marien*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Festgottesdienst mit Abendmahl
Superintendent Dr. Uhlhorn

18 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Dr. Ohlemacher, Pastor Bence

Dienstag, 11. April

19 Uhr *St. Nikolai*
Ökumenischer Gottesdienst
zum Semesterbeginn
mit ESG & khg

Mittwoch, 12. April

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
H. Schütz: Auferstehungshistorie
Pastor i. R. Schmidt



Nichts ist so verlässlich wie der Wandel

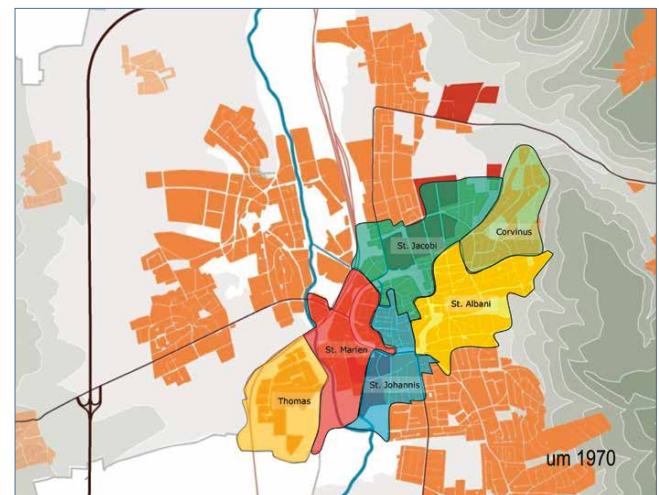
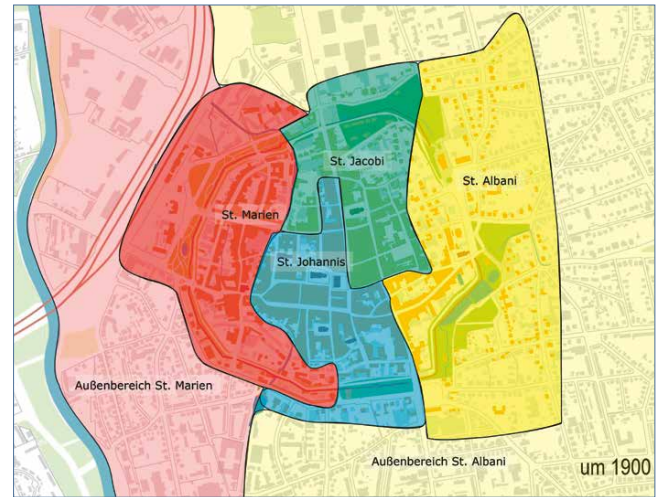
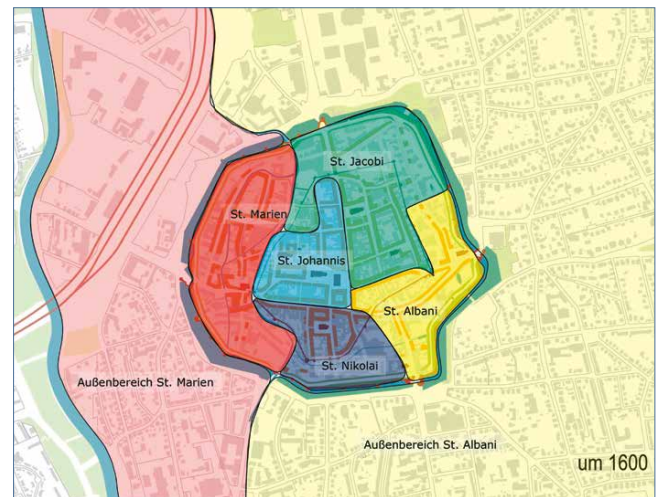
Göttinger Gemeindegrenzen und Kirchen in Bewegung

Gewaltige Herausforderungen kommen auf die Göttinger Kirchengemeinden zu: Demographische Entwicklung und Austrittswelle sorgen dafür, dass die Innenstadtgemeinden in zehn Jahren 25 Prozent weniger Mitglieder und entsprechend weniger Mittel und Mitarbeitende haben werden. Ein Blick in die Stadtgeschichte zeigt, dass das keine Katastrophe und nicht der Untergang des christlichen Abendlandes ist, sondern der Normalfall.

Im mittelalterlichen Göttingen gab es fünf Pfarrgemeinden mit klaren Grenzen und deutlichen Profilen: die Ratskirche St. Johannis im Zentrum rund um den Markt, die Herzogs- und Burgkirche St. Jacobi im Norden, die Kirche des Deutschen Ordens St. Marien in der Neustadt, die Handwerker- und Kaufleutegemeinde St. Nikolai im Süden und die alte Dorfkirche St. Albani im Osten der Altstadt. Die unbebauten Flächen außerhalb des Walls teilten sich St. Marien und St. Albani, wobei der Leinekanal die Grenze markierte. Zu den fünf Pfarrkirchen kamen noch zwei große Klosterkirchen und diverse Kapellen hinzu.

Um 1900 hat sich die kirchliche Landkarte völlig verändert: Die Paulinerkirche ist zum Büchersaal der Universitätsbibliothek geworden, die Klosterkirche am Wilhelmsplatz abgerissen; aus dem Material wurde die Aula gebaut. Ebenfalls abgerissen sind die Kapellen St. Crucis am Geismar- und St. Bartholomäus am Weender Tor. Die Nikolaigemeinde ist, weil zu klein geworden, aufgelöst und in St. Marien und St. Albani eingegangen; nur die Umnutzung zur Universitätskirche verhinderte den Abriss der Kirche. Die Einwohnerzahl der Stadt ist auf 30.000 Menschen gewachsen. Ein Kranz von Neubauvierteln legt sich um den Wall: Das Ostviertel, die Südstadt, die Weststadt und das Industriegebiet im Norden. Mit der Stadt wachsen auch die alten Pfarrbezirke: Nach dem Zweiten Weltkrieg versorgen beispielsweise in der St. Albanigemeinde drei Pfarrer 15.000 Mitglieder und 300 Konfirmanden.

1970: Nach dem Zweiten Weltkrieg entwickelt sich Göttingen zur modernen Großstadt. Die Einwohnerzahl steigt auf gut 108.000 Seelen. Weitere Neubaugebiete entstehen. Die alte Stadt wächst mit den ehemaligen Dörfern Grone, Geismar und Weende zusammen. Jetzt sprengt die Kirchenstruktur ihre mittelalterlichen Grenzen und wagt einen mutigen Schritt zu neuen Grenzen und moderner Architektur. Ein Kranz von neuen Kirchen legt sich um die Stadt: Die Kreuzkirche im Süden, die Christuskirche im Westen, Christopherus im Norden, Corvinus im Osten und als letztes die Stadtteilkirche Thomas auf dem Leineberg. In diesen Gemeinden spiegeln sich die Aufbruchsstimmung, der Wohlstand und die Theologie der Nachkriegszeit.





Schon diese Schlaglichter lassen erkennen, dass Gemeindegrenzen und auch Kirchengebäude nicht ewig sind. Sie beruhen auf höchst irdischen Organisationen, abhängig und anpassungsfähig an Bevölkerungsentwicklung, Zeitgeist und die finanziellen und räumlichen Rahmenbedingungen. Kirche war und ist in Bewegung, Gemeindegrenzen sind flexibel, Gebäude können vielseitig genutzt werden. Die Strahlkraft und Zukunft der Kirche entscheidet sich nicht auf dem Stadtplan und im Grundbuch, sondern daran, dass das Evangelium gefeiert und gelebt wird, wie und wo auch immer.

Pastor Martin Hauschild

ANZEIGEN



Nonnenstieg 27
37075 Göttingen
Tel.: 0551-55 100
stern-apotheke-goettingen.de
Mo – Fr: 08.30 – 13 Uhr und 15 – 18.15 Uhr | Sa: 09 – 13 Uhr



Reinhäuser Landstr. 14
37083 Göttingen
Tel. (0551) 3708 3596
info@versorgungsrecht-goettingen.de

www.versorgungsrecht-goettingen.de

Peter Schulz

Rentenberater und Rechtsbeistand

Ihr unabhängiger und zielorientierter Berater
und Vertreter auf den Gebieten:

- Renten- und Versorgungsrecht aller Berufs- und Personengruppen
- Versorgungsausgleich bei Ehescheidung
- Betriebliche Alters- und Zusatzversorgung
- Schwerbehindertenrecht und soziale Entschädigung
- Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung
- Probleme von Selbständigen und Unternehmen im Sozialversicherungsrecht, insb. Versicherungspflicht und Statusfeststellung
- Führung aller behördlichen und gerichtlichen Verfahren

Donnerstag, 13. April

20 Uhr

*Hope Café,
Groner-Tor-Straße 29A*

Work-Life-Spirit

Berufstätige · Pastorin Dr. Klassen
und ökumenisches Team

Freitag, 14. April

18 Uhr

St. Albani

Ökumenische Vesper

18 Uhr

St. Jacobi

Orgelmusik

Nik Myers

Samstag, 15. April

18 Uhr

St. Albani

Geistliche Abendmusik

Werke von H. Purcell und J. Playford
Blockflöten, Barockgitarre und
Erzlaute

Sonntag, 16. April

Quasimodogeniti

10 Uhr

Corvinus

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr

St. Albani

Predigtgottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst
Pastor Hauschild

10 Uhr

St. Jacobi

Predigtgottesdienst

anschließend Kirchenkaffee
Pastor Bence

10 Uhr

St. Marien

Predigtgottesdienst

N. N.

11 Uhr

St. Johannis

Predigtgottesdienst mit Taufgedenken

Superintendent Dr. Uhlhorn

11.30 Uhr

St. Nikolai

Predigtgottesdienst

Prof. Christian Polke

Mittwoch, 19. April

18 Uhr

St. Johannis

Bedeutende Kirchenmusik

J. S. Bach: Osteroratorium BWV 249
Pastor i. R. Schmidt



Restaurierung unserer Altarfiguren geplant

Fall Sie einmal vor dem Altar der St. Marienkirche gestanden haben: Erinnern Sie sich an den Moment? Vielleicht spürten Sie eine Verbindung zur Figur des gekreuzigten Jesus im Zentrum oder zu den Szenen aus dem Leben Marias, die sich darum gruppieren. Oder Sie haben den goldenen Schimmer wahrgenommen, der vom Altar ausgeht. Vermutlich wirkt der Altar auf die meisten von uns als lange gegeben und unveränderlich, aber er hat eine wechselvolle Geschichte durchlebt. Diese ist mehr als eine nur kunstgeschichtliche Entwicklung. Denn sie erzählt von den Menschen in den letzten Jahrhunderten und deren Beziehungen zum Altar.

Nach dem Siebenjährigen Krieg wurde der baufällige Chor der Kirche verkleinert. Weil die Gemeinde kein Geld für eine andere Art der Sanierung hatte, wurde dabei der Altar aus Platzgründen von einem Wandelaltar zu einem Kanzelaltar. Die Innenflügel mit ihren Bildtafeln, die von einem Schüler Albrecht Dürers stammen, wurden auf der Rückseite des neuen Kanzelaltars verbaut. Sie wurden erst 50 Jahre später zufällig wiederentdeckt.

Die Außenflügel des ursprünglichen Wandelaltars sind der Kirche gänzlich verloren



ANZEIGE

verantwortung übernehmen

*Ich habe die letzten Dinge
mit dem Bestatter meines Vertrauens geregelt.
Alles, was nötig ist.
Einfach alles.
Eine große Beruhigung. Man lebt anders.*

Bestattungshaus **BENSTEM**

Seit mehr als 100 Jahren

Rote Straße 32, 37073 Göttingen

Telefon: (05 51) 54 78 00 – www.bestattungshaus-benstem.de



gegangen: Zwei wurden offenbar von der chronisch mit Geldsorgen kämpfenden Gemeinde verkauft und sind in den 1880er-Jahren in Schloss Bückeburg wiedergefunden worden. Ein weiterer Flügel wurde als Verschlagtür unter einer Treppe des Pfarrhauses von St. Marien entdeckt. Die Spur der übrigen Bilder hat sich verloren. 1862 wurde die große Marienfigur bei einem neogotischen Umbau aus dem Zentrum des Altars entfernt. Sie wurde in den 1920er-Jahren auf dem Dachboden der Sakristei wiederentdeckt.

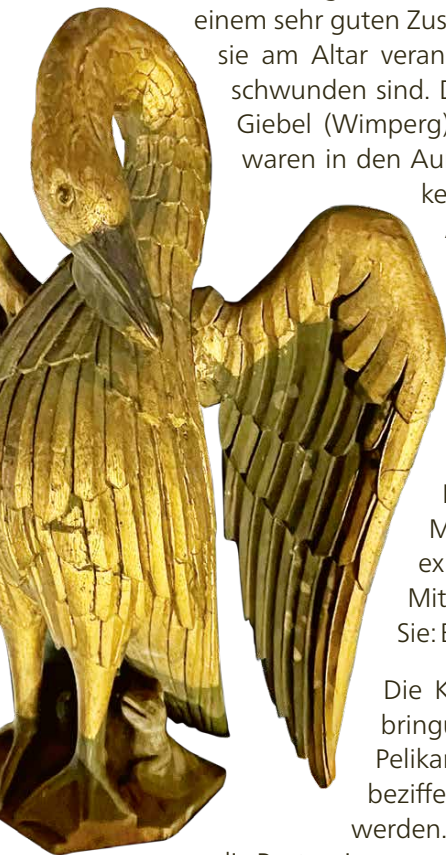
Insofern ist die Geschichte des Altars geprägt von Vergessen und Entdecken. Im Frühjahr letzten Jahres konnte diese Geschichte fortgeschrieben werden: Kim Nina Girod hatte in einer Abhandlung über »Das Hochaltarretabel der St. Marien-Kirche in Göttingen« geforscht. Wir folgten dieser Spur und entdeckten im Kirchenkreisarchiv zwei Engelsfiguren und eine Pelikanfigur.

Es stellte sich heraus, dass die Figuren 1950 aus der Kirche entfernt worden waren, als am Altar große Schäden aufgrund von Feuchtigkeit im Chorraum festgestellt worden waren. Die Figuren sind eigentlich in einem sehr guten Zustand. Das Problem ist, dass die Strukturen, die sie am Altar verankerten, nach der Renovierung 1968/69 verschwunden sind. Der Pelikan saß oben auf dem Altar in einem Giebel (Wimperg), den es nicht mehr gibt. Die Engelsfiguren waren in den Außenwinkeln des Altarsockels (Predella) verankert. Auch diese gibt es nicht mehr. So hat der Altar zahlreiche Verluste hinnehmen müssen und wir fühlen die Verantwortung, ihm und damit der Gemeinde die drei Figuren zurückzugeben.

Die St. Mariengemeinde erlebt eine Zeit großer, grundsätzlicher Herausforderungen, in der wir um die Zukunft der Gemeinde ringen. Daher benötigen wir Menschen, die sich der St. Marienkirche verbunden fühlen. Die Gemeinde existiert und kann nur existieren aufgrund von Mitgliedern wie Ihnen. Daher wenden wir uns an Sie: Bitte unterstützen Sie unsere Arbeiten am Altar.

Die Kosten für die Restaurierung und Wiederanbringung der Engelsfiguren und die Aufstellung des Pelikans auf einer Konsole sind auf 15.000 Euro beziffert worden. 2024 wird der Altar 500 Jahre alt werden. Mit Ihrer Unterstützung könnten wir bis dahin die Restaurierungsmaßnahmen durchführen lassen. Für jede Gabe sind wir Ihnen dankbar! Unsere Bankverbindung lautet: **St. Marien, IBAN DE77 2605 0001 0000 0008 28, Verwendungszweck: Altar St. Marien.**

Dr. Anette Gräff und Pastor Markus Wackernagel



Donnerstag, 20. April

19 Uhr *St. Albani*
Bildervortrag
Kappadozien: Entstehung, Ihlara-Canyon und unterirdische Städte
Referent: Pastor i. R. Dr. Mahnke

Freitag, 21. April

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelmusik
Elke Hahn

Sonntag, 23. April Miserikordias Domini

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Prädikant Dr. Munsonius

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor i. R. Prof. Schulz

10 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Prof. Jürgen Wehnert

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Martin Laube

Mittwoch, 26. April

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Der Herr ist mein getreuer Hirt BWV 112
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 27. April

19 Uhr *St. Albani*
Bildervortrag
Kappadozien: Höhlendörfer und Felsenkirchen in Zelve und Göreme
Referent: Pastor i. R. Dr. Mahnke

Die Reporter wollen es wissen

Unter dem Motto »Nur wer fragt, kann auch eine Antwort bekommen«, waren Diego (5) und Jerry (6) als rasende Reporter gemeinsam mit einer Erzieherin im Kindergarten unterwegs. Es ging um die Meinungen, Bedürfnisse und Anregungen der Kinder rund um den Kindergarten. Ausgestattet mit Mikrophon, Zettel, Stift und vielen Fragen konnten die Interviews beginnen. Befragt wurden Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren und auch von so manchem Erwachsenen wollten die Reporter etwas wissen.



Mirko (5) wird als erster gefragt: »Wo spielst du am liebsten?« Er antwortet: »In der grünen und in der roten Gruppe.« »Und warum?«, fragt der Reporter noch: »Weil ich die Gruppe liebe.« »Und die blaue?« »Weiß ich noch nicht.«

Auch Larissa (5) wird dazu befragt: »Ich spiele am liebsten in der Turnhalle, weil ich da turnen kann. Weil im Gruppenraum kann man das ja nicht.« Unter den Reportern entwickelt sich derweil auch ein Gespräch. Diego fragt Jerry: »Was machst du gerne im Morgenkreis?« »Ich feiere am liebsten Geburtstag und esse Geburtstagskuchen.« »Und was gefällt dir am besten, Jerry?«, lautet die Rückfrage des Reporterkollegen. »Trampolin hüpfen.« Von Heilpädagogin Annika wollen die Reporter wissen: »Was machst du am liebsten im Kindergarten?« Schnell bekommen sie die Antwort: »Ich lese gern Geschichten vor.«

Ein weiteres wichtiges Thema am heutigen Tag ist das Mittagessen. So würden die Reporter von Dennis (5) gern wissen: »Welches Mittagessen wünschst du dir mal?« Mit einem Lächeln kommt die Antwort: »Nudelsuppe mit Zwiebel.« Passend dazu geht die nächste Frage an Lucy (5): »Was kocht Küchen-Birgit am besten?« Ohne lange nachzudenken ruft sie: »Pizza!« Auch Larissa steht nun wieder neben den Reportern

Bitte beachten Sie für das weitere Angebot der Gemeinden St. Marien und Thomas das zweimonatlich erscheinende Gemeindeblatt:

Der Leine
blick Göttingen
Gemeindebrief der Ev.-luth. Kirchengemeinden St. Marien und Thomas



und möchte noch erzählen: »Mein Lieblingsessen ist Milchreis, das Essen, was heute da war.« Auf die Frage, was denn ihr Lieblingsnachtisch sei, reagiert sie so: »Da muss ich überlegen ... Weintrauben.« Nun wollen die Kinder auch von der Erzieherin Madeleine wissen: »Was isst du am liebsten hier?« »Am liebsten esse ich Kartoffeln mit Kräuterquark.« Larissas Reaktion darauf: »Bäh, ich hasse Kräuterquark.«

Falls unter den Lesenden nun die Frage aufkommt, was es mit der ganzen Fragerei auf sich hat, folgt hier die Antwort: Die Meinung der Kinder ist uns wichtig. Kinder müssen bei allen Entscheidungen, die sie betreffen, nach ihrer Meinung gefragt und in alltägliche, sie selbst betreffende Situationen und Entscheidungen einbezogen werden. Als grundlegenden Baustein der pädagogischen Arbeit versteht man diese Beteiligung und Mitbestimmung auch als Partizipation. Neben den ganz persönlichen Dialogen sind also solche Interviews ein besonderer und abwechslungsreicher Gesprächsanlass.

Alle Namen der Kinder sind geändert. Dabei haben die Kinder genauso mitgewirkt wie bei der Überschrift.

Madeleine-Sophie Lamm, Erzieherin der Thomas-Kita



Ein neues Gesicht im Büro

Seit dem 1. Januar ist das Büro in Thomas wieder besetzt und zwar mit Katharina Doods, 38 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer siebenjährigen Tochter sowie Zwillingenjungs im Alter von vier Jahren. Die Familie wohnt in Rosdorf.

Zusätzlich zu ihrer neuen Beschäftigung im Sekretariat ist sie im Babybesuchsdienst für die Evangelische Familienbildungsstätte e. V. und das Familienzentrum der Gemeinde Rosdorf tätig. Nach einer nebenberuflichen Weiterbildung zur Delfi-Kursleiterin hat sie bereits erste Delfi-Gruppen (Eltern-Baby-Kurse) in der Evangelischen Familienbildungsstätte geleitet.

Doris Deppe, Kirchenvorsteherin



Katharina Doods

Freitag, 28. April

18 Uhr

Orgelmusik

Stefan Kordes

St. Jacobi

Samstag, 29. April

18 Uhr

Geistliche Abendmusik

Klarinetten-Quintett und Streicher des GSO

St. Albani

Sonntag, 30. April

Jubiläe

9.30 Uhr

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

Thomas

10 Uhr

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

Corvinus

10 Uhr

Abendmahlsgottesdienst

gleichzeitig Kindergottesdienst
Diakon Ziehe

St. Albani

10 Uhr

Predigtgottesdienst

Superintendentin i. R.
Gerts-Isermeyer

St. Jacobi

11 Uhr

Predigtgottesdienst

Beten & Essen
Pastor i. R. Isermeyer

St. Johannis

11 Uhr

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

St. Marien

11.30 Uhr

Predigtgottesdienst

Pater Martin Müller SJ (khg)

St. Nikolai

Mittwoch, 3. Mai

18 Uhr

Bedeutende Kirchenmusik

C. Ph. E. Bach: Auferstehung und
Himmelfahrt Jesu
Pastor i. R. Schmidt

St. Johannis

Freitag, 5. Mai

18 Uhr

Orgelkonzert (Vox organi)

Gerhard Weinberger (München)

St. Jacobi



Taufen

St. Marien

...

Thomas

...

Bestattungen

Corvinus

...

St. Albani

...

St. Johanniss

...

Die Ev.-luth. Kirchengemeinden der Göttinger Innenstadt veröffentlichen regelmäßig Nachrichten über Taufen, Konfirmationen, kirchliche Trauungen und Bestattungen im Magazin **KIRCHE FÜR DIE STADT**.

Gemeindemitglieder, die dieses nicht wünschen, können dies der Redaktion schriftlich (siehe Impressum S. 37) bis zum 21. April 2023 mitteilen.



St. Jacobi

10 Uhr
 11 Uhr
 12 Uhr

Thomas

10 Uhr
 11 Uhr
 12 Uhr
 13 Uhr
 14 Uhr
 15 Uhr
 16 Uhr

St. Marien

10 Uhr
 11 Uhr
 12 Uhr
 13 Uhr
 14 Uhr
 15 Uhr
 16 Uhr

Samstag, 6. Mai

16 Uhr *St. Albani*
Konfirmationsgottesdienst
 Pastor Hauschild

Sonntag, 7. Mai

Kantate

10 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
 Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Konfirmationsgottesdienst
 Pastor Hauschild

10 Uhr *St. Jacobi*
Gottesdienst mit Kindern
 anschließend Kirchenkaffee
 Regionalbischöfin Dr. Ruck-Schröder,
 Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
 Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Abendmahlsgottesdienst
 Superintendent Dr. Uhlhorn

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
 Prof. Wolfgang Reinbold

12 Uhr *St. Albani*
Konfirmationsgottesdienst
 Pastor Hauschild

18 Uhr *St. Jacobi*
»Schweige und höre«
 Abendgottesdienst nach der
 Liturgie aus Taizé

18 Uhr *St. Johannis*
»Church meets Symphony«
 Göttinger Symphonieorchester,
 Leitung: Bernd Eberhardt

Mittwoch, 10. Mai

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
 J. S. Bach: Himmelfahrtsoratorium
 Pastor i. R. Schmidt



Für alle ein Ohr, für alle ein Wort



Annette Lutze

Ein wenig versteckt liegt sie in der Weender Straße, die kleine Backstube von Annette Lutze. Doch ihre Kundschaft kommt gern hierher, nicht nur wegen der leckeren Backwaren, sondern auch wegen der familiären Atmosphäre. »Wir haben viele Stammkunden. Manche kommen in der dritten Generation«, erzählt Annette Lutze. Seit 43 Jahren steht sie hinter dem Tresen, während ihr älterer Bruder Andreas Lutze hinten in der Backstube gemeinsam mit einem Konditor Brot, Brötchen, Kuchen und süße Teilchen herstellt.

1963 übernahm Vater Lutze die alteingesessene Bäckerei am Rand der Innenstadt, wenige Monate später kam Annette als drittes von vier Kindern zur Welt. Getauft und konfirmiert wurde sie in St. Jacobi, ist seither Teil der Gemeinde. »Damals hatten wir noch zwei Pastoren, Pastor Arfken und Pastor Mönnich, der hat mich konfirmiert«, erinnert sie sich und fügt lächelnd hinzu: »Natürlich kenne ich auch Pastor Bence.« Während ihr Bruder das Handwerk vom Vater erlernte, absolvierte Annette Lutze die Ausbildung zur Bäckereifachverkäuferin – natürlich auch im eigenen Betrieb.

Das Geschäft läuft. Kaum eine Minute vergeht, ohne dass jemand im Laden steht. Worin Annette Lutze ihr Erfolgsrezept sieht? »Wir haben für alle ein Ohr, für alle ein Wort«, erklärt sie mit ihrem sympathischen Lächeln. Und so ist es: Viele Kunden werden geduzt, ihre Namen, Wünsche und Gewohnheiten sind bekannt. »Was soll es heute sein, mein Lieber?« oder »Dasselbe wie immer?« sind häufig fallende Sätze. Es folgt ein Nicken, ein freundliches Gespräch, während Annette Lutze die Waren einpackt.

Für die 59-Jährige beginnt der Tag in aller Frühe. Schon um 4 Uhr steht sie im Laden und bereitet die Auslagen vor. »Manchmal klopfen dann schon Kunden an die Tür. Natürlich mache ich auf, wenn ich die kenne.« Um 6.30 Uhr öffnet das Geschäft. Nach einer Stunde Mittagspause geht es weiter bis 18 Uhr. Anschließend wird aufgeräumt und geputzt. Ein langer Arbeitstag, der selten weniger als 16 Stunden hat. Die Frage nach Hobbys beantwortet Annette Lutze mit einem breiten Grinsen: »Mein Laden.«

Nach der Zukunft gefragt, sagt sie scheinbar ungerührt: »Noch ein paar Jahre, dann ist hier Schluss. Es gibt keinen Nachfolger, weder ich noch mein Bruder haben Kinder.« Dennoch klingt ein wenig Wehmut an. Wenn es soweit ist, wird ein alteingesessenes, uriges Geschäft mit Flair und dem unverwechselbaren Charme von Annette Lutze aus dem Göttinger Stadtbild verschwinden. Doch bis dahin wird sie ihre Kundschaft weiter mit offenem Ohr, persönlichen Worten und weitem Herz bedienen.

Petra Kesten-Kühne



KINDERGARTEN

Krippenspiel-Premiere

»Vor zweitausend Jahren ist es geschehn, ihr sollt es hören, ihr sollt es sehn. Ihr sollt erfahren, wie alles begann. Seid mucksmäuschenstill! So fing alles an.« Mit diesen Worten begann erstmalig ein Krippenspiel in St. Jacobi. Es sollte auch für (Kita-)Kinder am Heiligabend die Chance bieten, die Geschichte von Jesu Geburt nicht nur zu erfahren, sondern sich als aktiver Teil der Gemeinde zu erleben.

Pastor Áron Bence und Kita-Leiterin Franziska Morick hatten sich früh an die Familien der Kita-Kinder gewandt. Schnell erklärten sich acht Kinder im Alter von drei bis sechs Jahren bereit, am Krippenspiel mitzuwirken. Die Proben begannen am 12. Dezember. Mithilfe von Egli-Figuren wurden die Kinder an die Geschichte herangeführt. Danach traf sich die Gruppe, die bald auf elf kleine Schauspieler anwuchs, dreimal pro Woche – zunächst in der Kita, später in der Kirche.

Die Proben, die auch von Katalin Fábry und Küster Charles Ollivierre begleitet wurden, bereiteten allen großen Spaß. Die Kinder nutzten die Bewegungspausen, um jene Bereiche des Gotteshauses zu erkunden, die normalerweise nicht zugänglich sind. Für uns Erwachsene war besonders schön zu beobachten, wie die Kinder von Probe zu Probe enger zusammenwuchsen, ein Gefühl der Zugehörigkeit entwickelten und voller Stolz beim Krippenspiel mitmachten.

Diese Emotionen zeigten sich – trotz der Nervosität aller Beteiligten – auch bei der Aufführung an Heiligabend in der gut besuchten Kirche. Auch einige ehemalige Kita-Kinder und andere Kinder und Familien, die keinerlei Bezug zur Kita haben, besuchten diesen fröhlichen Gottesdienst. Das zeigt den Bedarf an einer kindgerechten Christvesper mit Krippenspiel. Der große Erfolg wäre ohne diese wunderbaren Kinder unmöglich gewesen: Jul, Emily, Lukas, Silas, Emma, Julika, Piroska, Luisa, Adam, Maya und Josephine – vielen Dank, dass ihr diese tolle Premiere ermöglicht habt!

Franziska Morick, Leiterin der Kita St. Jacobi



Donnerstag, 11. Mai

20 Uhr

Hope Café,

Groner-Tor-Straße 29A

Work-Life-Spirit

Feierabendaustausch für Berufstätige · Pastorin Dr. Klassen und ökumenisches Team

Freitag, 12. Mai

18 Uhr

St. Jacobi

Orgelkonzert (Vox organi)

Thiemo Janssen, Norden

18 Uhr

St. Paulus

Ökumenische Vesper

Samstag, 13. Mai

18 Uhr

St. Albani

Geistliche Abendmusik

Toccata und Fuge d-Moll von J. S. Bach, Werke von L. Boëllmann, J.-N. Lemmens, L. Lefébure-Wély u. a. Janine Müller, Orgel

Sonntag, 14. Mai

Rogate

9.30 Uhr

Thomas

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

10 Uhr

Corvinus

Predigtgottesdienst

Pastorin Well

10 Uhr

St. Albani

Predigtgottesdienst

Pastor Hauschild

10 Uhr

St. Jacobi

Abendmahlsgottesdienst

Pastor i. R. Heyser

11 Uhr

St. Johannis

Predigtgottesdienst

Prädikant Dr. Munsonius

11 Uhr

St. Marien

Predigtgottesdienst

Pastor Wackernagel

11.30 Uhr

St. Nikolai

Predigtgottesdienst

Prof. Christine Axt-Piscalar

Wir stehen Ihnen bei
seit über 100 Jahren

PFENNIG
BESTATTUNGEN

*Wir geben Ihrer Trauer
Raum und Zeit*

Telefon: 0551 – 57497
Burgstraße 25 | 37073 Göttingen
www.pfennig-bestattungen.de

KG am Eichendorffplatz

Physiotherapie

Sabine Giffhorn
Shephali Rusteberg



Pütterweg 6 37085 Göttingen Tel.: 0551/485464
www.kg-physiotherapie-goettingen.de

NOVIS[®]
BESTATTUNGEN

Fürsorge • Vorsorge • Vertrauen

Göttingen, Kurze Str. 6A
novis-goettingen.de

Tel.: 53 11 715

Seit über 60 Jahren

GÜNTHER
BESTATTUNGEN



Pfalz-Grona-Breite 86
37081 Göttingen

24 Stunden dienstbereit
Tel.: 05 51 / 50 48 30

Wenden Sie sich im Trauerfall an uns

Pietät
BESTATTUNGEN

SERIÖS - WÜRDEVOLL - PREISWERT

Hilfe zu jeder Zeit

☎ 0551 - 5312315

Weender Landstr. 68 · 37075 Göttingen
www.pietaet-bestattungen.com



doch mit dem Tod der Anderen muß man leben...
M. Kaleko

Trauercafé

14-tägig im Café

Pro Seniore Residenz Posthof



Anmeldung und Info unter
0551-57497
www.trauercafe-goettingen.de

Die Teilnahme ist kostenlos.
Wir laden herzlich ein!

Menüservice und Hausnotruf der Johanniter. Wir sind immer für Sie da!



Heiß geliebt! Der Johanniter-Menüservice.

Zuhause Essen ohne Einkaufen und Zubereiten: Wir liefern zahlreiche Menüs ins Haus, mit viel Liebe zubereitet.



Höchste Zeit! Der Johanniter-Hausnotruf.

Im Alter sicher zuhause leben und im Falle eines Falles rund um die Uhr schnellstens Hilfe bekommen.

Informationen erhalten Sie unter:
Tel. 0800 0019214 (gebührenfrei), www.johanniter.de/nb

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben

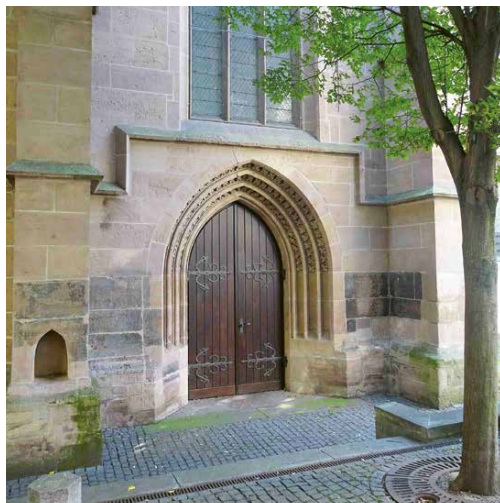




»Hier ist Gottes Haus«

Gotteshaus: So werden hierzulande seit dem Mittelalter christliche Kirchen genannt. Auch für andere Religionsgemeinschaften bezeichnet das Wort Gebäude, in denen Menschen Gott ehren und/oder zusammenkommen, um Gottesdienst zu feiern.

Das hat biblische Wurzeln. Haus Gottes – hebräisch Beth-El: So nannte Jakob, der Erzvater Israels, die Stätte, an der er des Nachts, im Traum, eine Gotteserscheinung erlebte und Gottes Verheißung für seinen weiteren Weg empfing (1. Mose 28). So nannten die Beter der Psalmen den Tempel zu Jerusalem, an dem sie Gnade und Weisung fanden. Die Freude daran war so groß, dass »Haus Gottes« oder auch »Haus des Herrn« zum Bildwort wurde – für den Schutzraum, der im Vertrauen auf Gottes Güte entsteht (Psalm 23). Später nutzte man dieses Bildwort auch für die Glaubensgemeinschaft selbst (1. Timotheus 3).



Portal des Gotteshauses St. Nikolai

Die Bibel bezeugt ein lebendiges Gespräch darüber, wie das eigentlich zu verstehen ist: »Gottes Haus«. Soll man sich vorstellen, dass Gott selbst dort wohnt – oder doch wenigstens Gottes Name? Oder ist das unangemessen, da Gott doch Himmel und Erde geschaffen hat, also überall wohnt und überall zu erfahren ist? Geht es eher um ein Haus für Menschen, die dort ihrer Gottesbeziehung Ausdruck geben? Oder kommt dabei zu kurz, dass solch ein Haus tatsächlich Gottesbegegnung, Gotteserfahrung, Gottesgemeinschaft eröffnet?

Was bedeutet uns unser Gotteshaus? Im Sommersemester 2023, vom 6. April bis zum 9. Juli, soll diese Leitfrage sich durch die Universitäts-gottesdienste in St. Nikolai ziehen. Es wird bedacht, was dieses Haus besonders macht: Portale und Fenster, Grabplatten am Boden, Schlusssteine im Gewölbe ... – und was da im Kirchoraum zu finden ist: die Quelle des Lebens, der Tisch des Herrn, eine Leiter zum Himmel ... Der alten Frage »Wer darf stehen an heiliger Stätte?« wird ebenso nachgegangen wie dem Ruf im Tempel: »Singt dem Herrn ein neues Lied!« Um die »Säulen der Weisheit« und die »Glocken der Freiheit« soll es gehen und darum, was Menschen auch jenseits des Kirchenbaus erleben: Gottesgegenwart, Hausgemeinschaft.

Treten Sie also gerne »über die Schwelle« von St. Nikolai! Sie sind herzlich willkommen.

Florian Wilk, Universitätsprediger an St. Nikolai

Mittwoch, 17. Mai

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
G. F. Händel: Dixit Dominus und Gloria
Pastor i. R. Schmidt

Donnerstag, 18. Mai Christi Himmelfahrt

10 Uhr *St. Marien*
Ökumenischer Himmelfahrtsgottesdienst
Pastor Wackernagel u. a.

19 Uhr *St. Johannis*
Hercules (HWV 60) – Oratorium
Internationale Händel-Festspiele Göttingen

Freitag, 19. Mai

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelkonzert (Vox organi)
Mark Lee, Bristol

Samstag, 20. Mai

18 Uhr *Corvinus*
Abendmahlsgottesdienst
mit Vorstellung der Konfirmanden
Pastorin Well

Sonntag, 21. Mai Exaudi

10 Uhr *Corvinus*
Predigtgottesdienst
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Predigtgottesdienst
Diakon Ziehe

10 Uhr *St. Jacobi*
Predigtgottesdienst
Pastorin Pultke, Pastor Bence

10 Uhr *St. Marien*
Konfirmationsgottesdienst
Pastor Wackernagel

11 Uhr *St. Johannis*
Predigtgottesdienst
Superintendent Dr. Uhlhorn

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Abendmahlsgottesdienst
Prof. Thilo Rudnig

Geschichtenzeit in der Kita

Die Landessynode verabschiedete 2010 sechs Grundsätze für die Arbeit in evangelischen Kindertagesstätten: Ein Grundsatz davon ist das Recht auf Religion. Somit ist die Kita ein Ort erlebbarer christlicher Gemeinschaft. Kinder und ihre Eltern erleben ihre Kirchengemeinde als verkündigende, kommunikative, feiernde und diakonische Gemeinde.

Seit einem Bibelpaten-Pilotprojekt des Kirchenkreises im Juni 2021 besuche ich die Spatengruppe der Drei- bis Fünfjährigen unserer Corvinus-Kita einmal wöchentlich zum Vorlesen, Erzählen oder Spielen biblischer Geschichten. Welche Geschichten passen zur Erfahrungswelt der Kinder? So dienen Bibelgeschichten dazu, mit den Kindern über ihre Erfahrungen ins Gespräch zu kommen und die Erfahrungen von Menschen mit Gott und Jesus anschaulich zu vermitteln.

Zu Beginn unserer Treffen haben wir uns erst einmal den Kirchenraum genauer angesehen und unterschiedliche Bereiche darin unter die Lupe genommen. Die meisten Kinder wollten mehr über die Taufe erfahren.

Im Dezember 2021 begannen wir mit Jesu Geburt. Es folgten viele Geschichten von Jesu Wirken. Christliche Feste im Kirchenjahr wie beispielsweise St. Martin, der heilige Nikolaus und die Heiligen Drei Könige gehören auch zu unseren Betrachtungen. Das Thema »Engel« hat die Kinder besonders fasziniert. In der Geschichtenzeit werden Lieder gesungen und kleine Gebete gelernt.



Im Laufe dieser Zeit ist die anfängliche Zurückhaltung der Kinder einem ausgesprochenen Mitteilungsbedürfnis gewichen. Das Verhalten der Gruppe untereinander ist respektvoll, und die Erzieherinnen begegnen mir sehr kooperativ. Beides macht die Geschichtenzeit zu einer bunten, lebendigen Stunde, von der die Kinder auch zu Hause gern erzählen.

Gisela Prieb, Kirchenvorsteherin



Die Zeit zwischen Ostern und Pfingsten

Am Gründonnerstag kam Jesus ein letztes Mal zum Essen mit seinen Jüngern zusammen. Nach dem Mahl gingen sie voll innerer Not auseinander. Das Band der Zusammengehörigkeit schien zerrissen. Die Liebe der Jünger konnte Jesus nicht vor dem Tod am Kreuz bewahren. Er erschien den treuen Frauen am Grab und verkündete ihnen die frohe Botschaft. In der Kraft der Auferstehung verkündeten sie das Evangelium bis an das Ende der Welt.

Auch wir in der Corvinusgemeinde wollen diesen Weg von Gründonnerstag bis Pfingsten mit unseren Gottesdiensten nachfeiern:

Am **Gründonnerstag** bereiten wir um **18 Uhr** ein Tischabendmahl mit anschließendem Abendessen im Gemeindesaal vor. Am **Ostersonntag** feiern wir um **10 Uhr** einen fröhlichen Gottesdienst in der Kirche. Während der Predigt suchen die Kinder Ostereier.

Am **Pfingstsonntag** findet um **10 Uhr** die Geburtstagfeier der Kirche mit einem Taufgedächtnis statt. Wir versammeln uns im Altarraum um das Taufbecken und erinnern uns gemeinsam an das große Ja, das über unserem Leben ausgesprochen ist. Im Anschluss an den Gottesdienst stoßen wir auf die Kirche an und genießen Geburtstagstorte.

Pastorin Anke Well

Konzert mit dem Kammerchor Hannover

Am 26. März, um 19.30 Uhr in der Kirche · Der Eintritt ist frei.

Der Kammerchor Hannover wurde 2007 unter der Leitung von Stephan Doormann gegründet und ist in der Neustädter Hof- und Stadtkirche Hannover beheimatet. Seit April 2022 ist Christoph Schlechter der künstlerische Leiter des Ensembles.

Vorbild für den Kammerchor sind die skandinavischen Kammerchöre mit ihrem homogenen Klang und ihrer ausgeprägten A-cappella-Tradition. Anspruchsvolle Chorliteratur kommt zur Aufführung. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf neuen Werken und selten aufgeführten Kompositionen.

Den Konzerten liegt stets ein thematisch geschlossenes Konzept zugrunde. Schon mehrfach vergab der Kammerchor Kompositionsaufträge an zeitgenössische Komponisten, deren Werke er zur Uraufführung brachte.

Seit 2010 erschienen zahlreiche CD-Einspielungen, beispielsweise die beiden CDs »Bach & Sandström – Motetten«. Außerdem erzielte der Chor beim Niedersächsischen Chorwettbewerb in der Kategorie »Gemischte Kammerchöre« den 2. Platz.



Mittwoch, 24. Mai

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Erschallet ihr Lieder
BWV 172
Pastor i. R. Schmidt

Freitag, 26. Mai

18 Uhr *St. Jacobi*
Orgelkonzert im Rahmen der Internationalen Händel-Festspiele »Greek!«
F. Liszt: Symphonische Dichtungen »Orpheus« und »Prometheus«
Stefan Kordes

Samstag, 27. Mai

18 Uhr *St. Albani*
Geistliche Abendmusik
Streichquartett des GSO

Sonntag, 28. Mai Pfingstsonntag

9.30 Uhr *Thomas*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

10 Uhr *Corvinus*
Festgottesdienst
zur Taferinnerung und Kirchengeburtstagsfeier
Pastorin Well

10 Uhr *St. Albani*
Abendmahlsgottesdienst
Pastorin Ohlemacher

10 Uhr *St. Jacobi*
Abendmahlsgottesdienst
Pastor Bence,
Prädikant Dr. Munsonius

11 Uhr *St. Johannis*
Festgottesdienst mit Abendmahl
Pastor i. R. Storz

11 Uhr *St. Marien*
Predigtgottesdienst
Pastor Wackernagel

11.30 Uhr *St. Nikolai*
Predigtgottesdienst
Prof. Susanne Luther

Trauer ist

*intensiv
prägend
persönlich*



BESTATTUNGS HAUS
SCHNECKENBERGER
seit 1948

NEU

Nörten-Hardenberg
05503 / 8089030

Göttinger Str. 19
neben der Bäckerei Tuchfeld

Bovenden-Lenglern
05593 / 9377437

Graseweg 18

www.bestattungshaus-schneckenberger.de

in Kooperation mit



FriedWald®
Die Bestattung in der Natur



NEU: das E-Rezept

Vertraut: das Gesicht Ihrer Apotheke.



Sie bestellen – wir liefern! Kostenfrei und in ganz Göttingen

- ☎ **Per Telefon** 0551 / 65021
- 📠 **Per Fax** 0551 / 63 3467
- ✉ **Per Mail** adler-apotheke-goettingen@t-online.de
- 🌐 **und über** www.adler-apotheke-goettingen.de

Ebenfalls über diverse Apps
ApothekenApp • callmyApo • Deine Apotheke

Kooperation mit Onlineärzten
zavamed.com • fernarzt.com

ADLER APOTHEKE
mit Sicherheit gesund

GUTSCHEIN

**20 %
Rabatt**

auf ein Produkt* Ihrer Wahl.

*Aus unserem Sortiment. Nicht auf verschreibungspflichtige Arzneimittel und nicht kombinierbar mit anderen Vorteilsangeboten! Einlösbar in Ihrer Adler-Apotheke Göttingen.

Apotheker Christian Müller

Königsallee 66 • 37081 Göttingen
Tel.: 0551 / 65021 • Fax: 0551 / 63 3467

adler-apotheke-goettingen@t-online.de
www.adler-apotheke-goettingen.de

Öffnungszeiten:

Mo-Fr: 8.00-18.30 Uhr
Samstag: 8.00-13.00 Uhr

**LET THE
TONN' SHINE**

GÖTTINGEN BLÜHT AUF!

Für Sie ist es Abfall. Für Blumen und Gemüse der beste Grund zum Blühen. Deswegen: Nur Bio in die grüne Tonne. **Jetzt Farbe bekennen!**



GEB GÖTTINGER
ENTSORGUNGSBETRIEBE
EIGENBETRIEB DER STADT GÖTTINGEN

www.geb-goettingen.de/voll-gut
Servicenummer 400 5 400





Jung und Alt im Seniorenheim

Dass Enkel und Urenkel ihre (Ur-)Großeltern besuchen kommen, ist nichts Ungewöhnliches. Auch Kontakte mit Schulen, Kindergärten oder dem Kinderchor von St. Johannis tragen seit vielen Jahren zu einem erlebnisreichen Miteinander der Generationen bei. Bemerkenswert ist jedoch die institutionalisierte Förderung von Begegnungen junger und alter Menschen, die von engagierten Schulen ausgeht. Exemplarisch zu nennen sind die Geschwister-Scholl-Gesamtschule im Zentrum für ältere Menschen, das Otto-Hahn-Gymnasium im Feierabendhaus, das Max-Planck-Gymnasium im Altenpflegeheim Alt-Bethlehem und das Theodor-Heuss-Gymnasium im Stift am Klausberg. Im Rahmen eines diakonischen Praktikums haben Lernende die Möglichkeit, eine Einrichtung auszuwählen, die sie über ein halbes Jahr wöchentlich besuchen. Gedächtnis- und Gesellschaftsspiele, Spaziergänge, Backen und Vorlesen gehören zum Repertoire. Dafür hören die jungen Menschen Lebensgeschichten aus einer ganz anderen Zeit.

Der wahre Gehalt dieser Lernform jedoch zeigt sich am eindrucksvollsten in Originalzitatzen der jungen Menschen:

- »Wir machen uns viele Gedanken um jeden Einzelnen. Dabei erleben wir bewegende Momente, die uns nahegehen, wenn wir ein Lächeln hervorrufen oder Erinnerungen wecken.«
- »Wir haben gelernt, dass Zeit schenken viel wertvoller ist und Größeres bewirken kann als ein strukturiertes Programm.«
- »Wir wollen den Bewohnern das Gefühl geben, für sie da zu sein und möchten besondere Momente schaffen.«

Wenn sie dann noch die Weihnachtsgeschichte an Heiligabend im Gottesdienst eines Seniorenheims vortragen, ist das schon etwas ganz Besonderes. Wir sind froh und dankbar, dass es Menschen gibt, die das Miteinander so eindrucksvoll fördern.

Petra Obanor, Stiftsdirektorin

Montag, 29. Mai Pfungstmontag

11 Uhr *St. Johannis*
Festgottesdienst
der Arbeitsgemeinschaft
Christlicher Kirchen (ACK) mit
Musizierenden der Händel-
Festspiele
Superintendent Dr. Uhlhorn

17 Uhr *St. Johannis*
Gala-Konzert
Internationale Händel-Festspiele

Mittwoch, 31. Mai

18 Uhr *St. Johannis*
Bedeutende Kirchenmusik
J. S. Bach: Gelobet sei der Herr,
mein Gott BWV 129
Pastor i. R. Schmidt

AUSBLICK

2. bis 4. Juni
8. Bach-Fest St. Jacobi
»Mit Pauken und Trompeten«:
Kantaten zu Pfingsten und
Trinitatis von J. S. Bach

3. bis 4. Juni
Festkonzert und -gottesdienst
50 Jahre Posaunenchor St. Johannis

Wohnen und Leben im Alter - Pflege seit 1872



ALTENPFLEGEHEIM ALT-BETHLEHEM
Obere Karspüle 24 - 26 | Göttingen
37073 Göttingen · Tel: (0551) 4 99 49 - 0
www.altbethlehem.de

FEIERABENDHAUS
Merkelstraße 2 | Göttingen
37085 Göttingen · Tel: (0551) 48 85 - 0
www.feierabendhaus.com

STIFT AM KLAUSBERG
Habichtsweg 55 | Göttingen
37075 Göttingen · Tel: (0551) 20 98 - 0
www.stiftamklausberg.de

ZENTRUM FÜR ÄLTERE MENSCHEN
Martin-Luther Str. 16 | Göttingen
37081 Göttingen · Tel: (0551) 99 88 90
www.zentrum-fuer-aeltere-menschen.de

Stationäre Pflege · Kurzeitpflege · Servicewohnen
Pflegehotel · Ambulante Dienste · Therapie



Bildervorträge über Israel und Kleinasien

Gemeindehaus der St. Albanigemeinde, Albanikirchhof 1a

Referent: Pastor i. R. Dr. Herrmann Mahnke

Der Eintritt ist frei



GÖTTINGER
BIBEL
GESELLSCHAFT

Partner der Deutschen Bibelgesellschaft

Cäsarea: Hafenstadt des Herodes und römische Metropole

Donnerstag, 30. März, 19 Uhr



Im Jahre 22 v. Chr. ließ König Herodes am Mittelmeer eine große Hafenstadt anlegen, die er zu Ehren von Kaiser Augustus »Cäsarea«, d. h. »Kaiserstadt« nannte. Ein großer Hafen mit einem 400 m langen Wellenbrecher prägte Cäsarea. Von ferne sah man einen an erhöhter Stelle errichteten Augustustempel. In christlicher Zeit wurden in seinem Bereich eine achteckige Kirche und später eine in Teilen noch erhaltene Pauluskathedrale erbaut. Kürzlich wurde eine riesige Arena für Pferderennen am Meer (s. Bild) freigelegt. Beeindruckend sind auch das Theater und ein

6 km langer Aquädukt für die Wasserversorgung der Stadt. Nach seinem Tod residierten die römischen Statthalter im hiesigen Palast des Herodes, u. a. Pontius Pilatus. Später war hier der Apostel Paulus für zwei Jahre in römischer Schutzhaft, bevor er zum Prozess vor den Kaiser nach Rom gebracht wurde. Zur Zeit der Kreuzfahrer war Cäsarea eine starke Festung.

Kappadozien I: Entstehung, Ihlara-Canyon und unterirdische Städte

Donnerstag, 20. April, 19 Uhr

Kappadozien ist eine faszinierende Landschaft mit beeindruckenden Tuffkegeln, die von Menschen ausgehöhlt und zu mehrstöckigen Wohnhäusern umgestaltet wurden. Der 150 m tief in die Landschaft eingeschnittene Ihlara-Canyon verdankt wie ganz Kappadozien seine Entstehung den Eruptionen von mehreren Vulkanen und der anschließenden Erosion. In diesem Canyon gibt es viele in den Fels gehauene, ganz alte Kirchen mit Fresken, von denen einige besichtigt werden. In Kappadozien gab es schon um 80 n. Chr. christliche Gemeinden, wie es das NT bezeugt. Wegen der an Höhlen reichen Landschaft fanden Christen hier etwa während der Zeit der römischen Christenverfolgungen (90 bis 300 n. Chr.) gute Versteckmöglichkeiten. Davon zeugen auch zwei außergewöhnliche unterirdische Höhlenstädte mit Kirchen (s. Bild), in denen sich einst die Bevölkerung bei Gefahr verbergen konnte.



Kappadozien II: Höhlendörfer und Felsenkirchen in Zelve und Göreme

Donnerstag, 27. April, 19 Uhr



Kappadoziens Tuffkegellandschaft geht auf die Eruption mehrerer Vulkane und sich anschließender Erosion zurück. Zunächst sehen wir Bilder von Utschisar mit seinen von Wohnungen durchlöcherten Burgfelsen und Tuffkegeln (s. Bild). Im beeindruckenden Höhlendorf Zelve lebten die Menschen in Höhlen und ausgehöhlten Tuffkegeln. Weil es hier schon im 1. Jh. n. Chr. christliche Gemeinden gab, stößt man in Zelve auf ganz alte Felsenkirchen und Klöster. Göreme war das christliche Zentrum Kappadoziens. Eingebettet in eine bizarre Tuffkegellandschaft werden einzigartige, aus dem Tuff gemeißelte Kirchen und Klosteranlagen mit wunderschönen byzantinischen Fresken von 900 bis 1300 n. Chr. gezeigt.

Guter Rat ist die Wurzel Ihres Erfolges



DR. BODENBURG
ZILIAN
WERK 

Rechtsanwalts- und Notarkanzlei in Göttingen

Berliner Str. 10 • 37073 Göttingen
Tel. (0551) 49707-0 • Fax (0551) 4970777
info@sbzw.de • www.sbzw.de



IMPRESSUM

KIRCHE FÜR DIE STADT ist ein Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt. KIRCHE FÜR DIE STADT informiert und berichtet über aktuelle kirchliche, kulturelle, soziale und ethische Themen und veröffentlicht Termine von Gottesdiensten und Veranstaltungen aus Kirchengemeinden und kirchlichen Institutionen. KIRCHE FÜR DIE STADT wird von einem Team aus haupt- und ehrenamtlichen Redaktionsmitgliedern erstellt. Das Magazin wird in die Haushalte der Innenstadtgemeinden verteilt und liegt in Kirchen und ausgesuchten öffentlichen Einrichtungen und Geschäften aus.

Herausgeber

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband
Göttingen-Innenstadt
Albanikirchhof 1 · 37073 Göttingen

Redaktion

Ä. Bence (Chefredaktion der aktuellen Ausgabe),
K. Benary (Fotos), J. Beyer, H. Broda, L. Gersing,
D. Göske, M. Hauschild, H. Hoppe, P. Kesten-
Kühne, H. Kompart, M. Schaefer, F. Schöndube,
C. Schröder, W. Stickan, M. Wackernagel.
Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht
unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Redaktionsanschrift

Ev.-luth. Kirchengemeindeverband
Göttingen-Innenstadt
Albanikirchhof 1 · 37073 Göttingen
Tel. (0551) 531 40 85
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
<https://kirchefeuerdiestadt.wir-e.de>
Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu
kürzen, anzugleichen und zu lektorieren.

Anzeigenmarketing

Martin Hauschild, Tel. (0551) 531 40 85
E-Mail: info@kirche-fuer-goettingen.de
<https://kirchefeuerdiestadt.wir-e.de>
Anzeigenschluss: jeweils 31. Januar, 30. April,
31. Juli und 31. Oktober eines jeden Jahres.

Bildnachweis

Titelseite, S. 16, 17, 26, 27, Katrin Benary
S. 6: Bernd Eberhardt
S. 7: Johannes Haase
S. 8: Johannes Förster
S. 10: Angelika Ohlemacher
S. 12: Carina Landschoof
S. 14: (oben): Sureerat - stock.adobe.com
(Mitte) Márton Magyar
(unten) Judit Mády
S. 15: Frank Stefan Kimmel
S. 18: (oben) Charlotte Schröder
S. 20: Stadt Göttingen, Vermessungsamt
S. 22/23: Markus Wackernagel
S. 28: Petra Kesten-Kühne
S. 29: Daniel Göske
S. 33: Helge Krückeberg

Alle übrigen Bilder: Fotoarchive der betei-
ligten Gemeinden und der berichtenden
Institutionen/Personen. Sollten Urheberhin-
weise übersehen worden sein, wenden Sie
sich bitte an den Herausgeber.

Technische Daten

Auflage: 11.300
Layout: Rothe Grafik, Georgsmarienhütte
Druck: Druckerei Silber Druck oHG
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezug: kostenlose Verteilung und Auslage



Neubesetzung für die Angebote im CVJM



Daniel Hoffmann

Ich bin Daniel Hoffmann, 29 Jahre alt und seit August 2022 CVJM-Jugendsekretär. Ich bin zuständig für die Hausaufgaben- und Ferienbetreuung sowie die Übernachtungsaktionen in der St. Albanigemeinde. Ursprünglich stamme ich aus der Nähe von Kloster Volkenroda und bin im Juli 2022 mit meiner jungen Familie nach Göttingen gezogen. In Kassel habe ich meine Erzieher- und

Theologieausbildung am CVJM-Kolleg absolviert und mache 2022/23 mein Anerkennungsjahr.

In meiner Freizeit spiele ich Gitarre und Tuba, backe gern und spiele Gesellschaftsspiele oder Duplo-Eisenbahn mit meinem Sohn. Außerdem liebe ich es, jeden Tag in der Bibel zu lesen und dem ökumenischen Bibelleseplan zu folgen.

In der Hausaufgabenbetreuung haben wir schöne Aktionen für aktuell 18 Kinder im Grundschulalter: Experimente, kreatives Basteln, singen, toben und spielen. Nach dem Mittagessen gibt es immer eine Geschichte aus der Bibel oder von Lotta und Luis, Gesang und ein Spiel. Neben vielen internationalen Volontären unterstützen zahlreiche Praktikanten, Studierende und Ehrenamtliche unser Team, was unsere Arbeit sehr bereichert und wodurch wir einen tollen Betreuungsschlüssel haben. Es sind noch Plätze frei! Hier besteht die Möglich-

keit, Hausaufgaben in einem leistungsfreien Raum zu machen, verbunden mit spielerischer Freizeitgestaltung mit Gleichaltrigen, immer wochentags von 13 bis 17 Uhr.

Auch in den Schulferien gibt es für Grundschüler ein tolles Programm im CVJM: In den letzten Herbstferien gingen wir mit 20 Kindern auf die Reise mit den Wildvögeln. Auch für dieses Jahr haben wir uns schon ein aufregendes Programm ausgedacht: Detektiv-Spuren-suche in den Osterferien (27. bis 31. März), Abenteuerwochen am Anfang der Sommerferien (10. bis 14. und 17. bis 21. Juli) und ein Aufenthalt bei den Rittern der Gerechtigkeit in den Herbstferien (16. bis 20. Oktober). In den Tagesbetreuungen werden Spiele im Gelände, im und um das Haus herum angeboten. Für Kinder von sechs bis zwölf findet auch wieder eine Kinderherbstfreizeit (23. bis 27. Oktober) auf dem Hof Largesberg in Kooperation mit dem CVJM Kassel statt.

In diesem Schuljahr können nach langer Coronapause wieder coole Übernachtungsaktionen bei »Spirit, Spaß und Spiele« erlebt werden, in der Regel jeden letzten Freitag im Monat. Eingeladen sind Kinder von der vierten Klasse bis 13 Jahren. Die nächsten Aktionen sind am 28./29. April und 26./27. Mai sowie als Wochenendfreizeit »3S Ultra« am 16. bis 18. Juni.

Auch langfristig plane ich im CVJM zu bleiben und die Hausaufgabenbetreuung in den nächsten Jahren zu leiten sowie Freizeitangebote umzusetzen. Ich freue mich auf ein Treffen und Kennenlernen bei Aktionen oder Veranstaltungen vom CVJM.





Stark für die Menschen in Göttingen.

Als verlässlicher
Partner unterstützen
wir viele sportliche,
kulturelle und soziale
Projekte – für eine
lebenswerte
Stadt.



zuverlässig.

ehrlich.

fair.

stadtwerke
göttingen

KIRCHE FÜR DIE STADT

St. Albani | St. Jacobi | St. Johannis | St. Marien | Thomas

Magazin des Ev.-luth. Kirchengemeindeverbandes Göttingen-Innenstadt



Kirchengemeinde St. Albani

Pastor Martin Hauschild

<https://stalbani.wir-e.de>

Tel. 5 31 40 85 · E-Mail: martin.hauschild@evlka.de

Pastorin Angelika Ohlemacher

Tel. 0 15 23 89 71 644 · E-Mail: angelika.ohlemacher@evlka.de

Diakon Wolfgang Ziehe · Tel. 5 31 39 11 · E-Mail: w.ziehe@t-online.de

Gemeindebüro Daniela Zilian · Tel. 5 81 17 · Fax: 4 99 62 84

Albanikirchhof 1a · 37073 Göttingen · Mo., Di., Do., Fr. 10–12.30 Uhr

E-Mail: kg.albani.goettingen@evlka.de

Küsterin Patricia Heppeler · Tel. 0 176 22 31 65 99

E-Mail: p.heppeler@gmx.de

St. Albani-Kindergarten

<https://kita-albani.wir-e.de>

Leitung Jan Nies · Tel. 5 98 30 · E-Mail: kita.albani@evlka.de

Kirchengemeinde St. Jacobi

Pastor Áron Bence

<https://jacobikirche.wir-e.de>

Tel. 4 31 63 · E-Mail: aron.bence@evlka.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 5 75 96

Jacobikirchhof 2 · 37073 Göttingen

Mo., Mi. 10–12, Di. 17–19, Do. 11–13, Fr. 12.30–14.30 Uhr

E-Mail: kg.st.jacobi-goettingen@evlka.de

Küster: Charles Ollivierre · Tel. 0 151 53 31 47 60

Kantor Stefan Kordes · Tel. 4 61 38

Kindertagesstätte St. Jacobi

<https://kita-st-jacobi.wir-e.de>

Leitung Franziska Morick · Tel. 5 72 94 · kita.st.jacobi.goettingen@evlka.de

Kirchengemeinde St. Johannis

Pastor i. R. Harald Storz

<https://johannis-goettingen.wir-e.de>

Tel. 50 42 92 37 · E-Mail: harald.storz@posteo.de

Superintendent Dr. Frank Uhlhorn

Tel. 49 61 113 · E-Mail: sup.goettingen@evlka.de

Gemeindebüro Sonja Schlesinger · Tel. 7 89 66 60 · Fax: 7 89 66 29

Johanniskirchhof 2 · 37073 Göttingen · Mo. 16–17, Do. 17–19, Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: kg.johannis.goettingen@evlka.de

Küster Detlef Weill-Radtke · Tel. 0 151 51 71 14 85

Kantor Bernd Eberhardt · Tel. 7 89 66 13

Kirchengemeinde St. Marien

Pastor Markus Wackernagel

www.marienkirche.de

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Sigrid Niemeier · Tel. 4 23 11 · Fax: 54 19 01

Neustadt 21 · 37073 Göttingen · Di., Mi., Fr. 10–12 Uhr

E-Mail: gemeindebuero@marienkirche.de

Küster N. N.

Forum Kirche und Diakonie

Pastorin Dr. Christina Ernst · E-Mail: christina.ernst@evlka.de

Kirchengemeinde Thomas

Pastor Markus Wackernagel

<https://thomaskirche-goettingen.wir-e.de>

Tel. 7 26 17 · E-Mail: pastor@marienkirche.de

Gemeindebüro Katharina Doods

Tel. 7 60 11 · Fax: 7 60 40 · An der Thomaskirche 2 · 37081 Göttingen

Mi. 14–17 Uhr, Do., Fr. 9–12 Uhr · E-Mail: kg.thomas.goettingen@evlka.de

Küsterin Vera Ziechmann-Battistini · Tel. 7 90 80 61

Kindertagesstätte Thomaskirche <https://kita-thomas.wir-e.de>

Leitung Julia Merkle · Tel. 3 43 44 · E-Mail: kita.thomaskirche@evlka.de

